

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

www.trainini.de
Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Schneereicher Winter im Höllental

Die Spielwarenmesse 2016
Neues von den Kleinserienanbietern

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Jahr für Jahr wird es deutlicher: Die Halle 4A in Nürnberg, in der die Modellbahnhersteller zu finden sind, wird zusehends leerer. Die Stände sind nicht nur in ihrer Anzahl, sondern auch in der Größe geschrumpft. Und die Gänge zwischen ihnen werden immer breiter.



Holger Späing
Chefredakteur

Noch nie zuvor war das so offensichtlich wie in diesem Jahr. Während früher die Halle rappellvoll war und viele Hersteller auf einer Warteliste ausharren mussten, um irgendwann überhaupt mal zum Zuge zu kommen, füllt der Veranstalter den Platz nun einen Abschnitt mit chinesischen Anbietern einer völlig anderen Sparte.

Ist dies ein Synonym für den Niedergang der Modellbahnindustrie? Ich meine: nein! Das wäre wohl ein vorschnelles Urteil. Vielmehr haben sich insbesondere den Kleinserienherstellern in Form des Internets preisgünstigere Möglichkeiten der Neuheitenpräsentation eröffnet, die zudem nicht eine Betriebsschließung für eine ganze Woche (und mehr) erfordert.

Auch bei den Großen haben sich die Polaritäten verschoben. Mit den Händlern kommen sie längst auch außerhalb Nürnbergs in Kontakt, wichtige Rückmeldungen zur Strahlkraft ihrer Neuheiten erhalten sie heute schon vor der Messe von ihren Kunden – auch hier heißt das Schlüsselwort Internet.

So haben auch die Publikumsmessen an Bedeutung gewonnen. Neuheiten werden inzwischen aufs Jahr verteilt eben dort vorgestellt. Und so ist unser Heft, mit dem wir über die Frühjahrsneuheiten berichten, nicht wirklich leerer geworden. Verschoben hat sich nur das Verhältnis zwischen dem Artikel über die Spielwarenmesse und den Kleinserienneuheiten einerseits sowie zwischen Februar-Ausgabe und weiteren Berichten im Jahresverlauf andererseits.

Da dieses Jahr wieder ein Altenbeken-Treffen stattfindet, sind viele Kleinserienneuheiten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Auch hier gilt, dass die Hersteller ihre Kunden möglichst überraschen und von ihnen eine direkte Rückmeldung erhalten möchten. Trotzdem haben wir eine reichhaltige Auswahl neuer Produkte zusammentragen können, die auch diese Februar-Ausgabe wieder zum einem Nachschlagewerk zumindest für das erste Halbjahr machen werden.

Doch das ist noch nicht alles: Mit dem Höllental wenden wir uns auch noch einer der schönsten Bahnstrecken Deutschlands zu. Bei der VGB ist dazu das perfekt passende Buch erschienen, das Modellbahner und Vorbildfreunde gleichermaßen begeistern wird. Wir erläutern heute, warum wir es zur Neuerscheinung des Jahres 2015 gewählt haben.

Passend zum ausgehenden Winter haben wir dazu auch eine besonders schöne Modellbahnanlage vorzuzeigen: Dirk Kuhlmann hat vor zehn Jahren die Höllentalbahn mit etwas künstlerischer Freiheit in Teilen nachgebaut. Seine Spiel- und Fahranlage hat er in ein weißes Kleid getaucht und ihr damit einen ganz besonderen Ausdruck verliehen.

Wir wünschen uns mehr Winteranlagen, kann ich da nur sagen! Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude bei der Lektüre und viele Anregungen oder Ideen für eigene Projekte! Und: Erzählen Sie uns davon...

Her-Z-lich,

Holger Späing

Leitartikel

Vorwort..... 2

Modell

Aktuell kein Beitrag

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Winter im Schwarzwald..... 4

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Das Buch voller Anregungen.....12

Impressionen

Internationale Spielwarenmesse 201615

Spannendes trotz Zurückhaltens38

Zetties und Trainini im Dialog.....57

Impressum63

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 27. Februar 2016

Titelbild:

Farbtupfer im weißen Winter: Der Mauszug macht Station im Höllental. Die Schwarzwaldkinder freuen sich über den Besuch der Fernsehmaus in ihrem Ort, die für freudige Abwechslung mitten im Schnee sorgt.

Höllental unter Schneedecke Winter im Schwarzwald

Im Juli 2013 stellten wir mit „Helenensiel“ das bislang bekannteste Werk von Dirk Kuhlmann vor. Die Küstenanlage ist Teil 2 einer Trilogie, mit der ihr Erbauer seine Kindheitserinnerungen zum plastischen Modell macht. Bereits einige Jahre zuvor zeigte er zaghaft einzelne Bilder der Vorgängeranlage „Höllental“. Dessen verschneite Motive präsentieren wir unseren Lesern heute zum Höhepunkt und Ausklang dieses Winters.

Von Dirk Kuhlmann. Ich habe leider nie den Bahnhof Hirschsprung im normalen Alltagsbetrieb erlebt, nur die Erzählungen meines Großvaters beflügelten schon früh die Phantasie, was hier bloß los gewesen sein mag – lange, bevor der Bahnhof seine historische Funktion verlor.

Als junger Mensch war ich, wie bereits im **Trainini®** 7/2013 erwähnt, oft mit dem Zug in dieser Gegend und habe mir den Bahnhof anschauen können, Skizzen gemacht und Leute befragt. Seit 1980 ist dieser im Übrigen nur noch ein Betriebsbahnhof ohne Verkehrshalt.



Dann lagen die Pläne aber ungefähr 20 Jahre lang in der Schublade, andere Themen wurden umgesetzt. Bis 1997 die Idee zu meiner Anlagen-Trilogie geboren wurde, verging viel Zeit. Doch dann kam bei Märklin 2000 die 85 003 in DB-Ausführung auf den Markt. Das war wie eine Initialzündung, die Idee wieder aufzugreifen und zu Ende zu führen.

Nur hatte bereits 1994 ein junger und bis heute bestens bekannter Arzt mit Modellbahnleidenschaft, Sven Rohmann, bereits den Bahnhof Hirschsprung nachgebaut und auch im Märklin-Magazin vorgestellt – eine, wie ich finde, wunderschöne Anlage.

Mit Blick auf sein Werk ließ ich von der strengen Adaption des Vorbilds ab und konzentrierte mich stattdessen auf eine freiere Umsetzung. Zudem hatte ich gerade eine Phase der „Schneebahnen“. Eine verschneite Adventsanlage war 2001 gerade erst fertig geworden.



Das Erscheinen der Höllental-Tenderlok der Baureihe 85 war die Initialzündung, dieses Anlagenprojekt anzugehen. Hier schiebt sie eine Henschel-Dampfschneesleuder am berühmten Hirschsprung vorbei. Hinter der Lok ist die berühmte Hirschstatue zu sehen.

Das Buch aus dem EK-Verlag über die Höllentalbahn und zwei Fahrten zum Ort des Geschehens waren eine wichtige Hilfe für mich und mein Vorhaben. So ging es bald los, die Pläne in die Tat umzusetzen. Ein Wintermotiv sollte es definitiv werden!

Betriebskonzept

Der fiktive Bahnhof „Höllental“ (siehe Titelbild) ist zwar angelehnt an „Hirschsprung“, soll aber im Gegensatz zu diesem eine Station in der Nähe einer Siedlung darstellen. Wie bei der Vorlage nutzen auch hier viele Winterurlauber den Halt für ausgedehnte Wanderungen in dieser Gegend. Und hier beginnt auch die Steilstrecke, früher sogar mit einem Zahnradabschnitt.

Auf meiner Anlage verkehren Lokomotiven der Baureihen E 44^W / E 44¹¹ (145), E 40¹¹ (139) und E 10 (110). Zusammen mit vierachsigen Umbauwagen, Silberlingen und UIC-X-Wagen ergibt dies ein stimmiges Bild der Epoche III.

Zu erwähnen ist hier vielleicht, dass auf der Höllentalbahn bis heute nur Triebfahrzeuge mit elektrischer Widerstandsbremse und seit 1963 nur noch vierachsige Personenwagen zugelassen sind.

In der ehemaligen Lokstation steht im Winter die Dampfschneesleuder und eine Ellok als Reserve oder zum Nachschieben von langen D-Zügen. Güterverkehr findet hier in der Regel gar nicht statt.

Die Ausgestaltung der Anlage ist so gehalten, dass manchmal auch Verkehr in der frühen Epoche III stattfindet.

Dann kommt natürlich die Höllentalbahndampflokomotive Baureihe 85 zum Einsatz, die durch die Museumslokomotive 85 007 bis heute in Erinnerung geblieben ist.

Am Haken hat sie dann ebenso typische, zweiachsige BCI-34-Personenwagen (Donnerbüchsen mit den geschlossenen Einstiegen).



Zu den auf der Höllentalbahn verkehrenden Lokomotiven gehört die E 40. Güterzüge sind hier aber recht selten, deshalb ist sie sonst meistens im Personenzugdienst anzutreffen.

Bisweilen muss meine E 44 mit etwas Phantasie als Versuchslokomotive E 244 erhalten - fertig ist der Zeitraum vor dem 29. Mai 1960, als noch der elektrische Versuchsbetrieb mit 20kV 50 Hertz vollzogen wurde. Aber auch Epoche-V-Fahrten sind grundsätzlich möglich und ebenfalls schon praktiziert worden, wie die Fotos beweisen.

Gleisplanung und Unterbau

Der Gleisplan beruht auf einer verschlungenen, klassischen Acht, wobei nach Möglichkeit nur die geraden Gleisabschnitte ins Blickfeld gelangen. Der Bahnhof hat zwei Bahnsteige, da Zugkreuzungen an der Tagesordnung sind, sowie ein Umfahrgleis.



Diese Aufnahme vom Rohbau verrät viel über die Trassenführung und Bauweise der Schneeschanze. Foto: Dirk Kuhlmann

Im sichtbaren Bereich ist natürlich eine Oberleitung eingebaut, jedoch ohne elektrische Funktion.

Ein wenig Farbe sorgt für eine feinere Wirkung der sonst recht groben Fahrdrähte aus gestanztem Blech.

Der Schattenbahnhof kann drei Zugarten aufnehmen und ist mit einer Automatik versehen, wobei auch ein Handbetrieb möglich ist.

Alle sichtbaren Gleise sind eingeschottert und farblich behandelt worden.

Bewusst hatte ich die Original-Weichenantriebe und andere typische Komponenten der Pionierjahre benutzt, da die Anlage mich ein wenig an die Bauprinzipien der ersten 20 Jahre im Maßstab 1:220 erinnern sollte.

Wer sitzt nicht mal gedankenversunken vor seinem Exponat und geht auf Zeitreise?



Eine Dampflok der Baureihe 85 wird im kleinen Betriebswerk restauriert. Die Betriebsanlagen beweisen, dass kein Bausatz streng nach Anleitung gebaut wird. Dadurch erhält auch dieses Werk eine komplett eigene Note.

Hier ist auch die einzige Bogenweiche in meinen Anlagen verbaut, welche aber seit vielen Jahren problemlos funktioniert. Irgendwie waren die Teile früher besser hergestellt...

Gestaltung

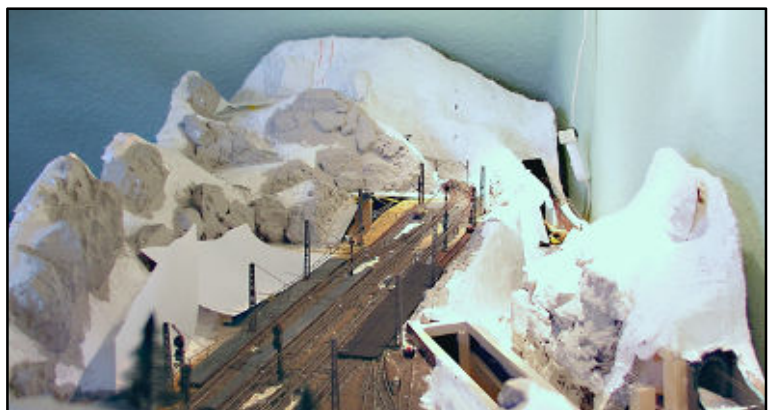
Auch diese Anlage ist schon in einer Rahmenbauweise aus 10 mm starkem Multiplexholz erstellt worden, der Geländeunterbau besteht zum Teil aus Holzspanen, Styrodur, Fliegengitter und Gips.

Die Rohform der Landschaft habe ich mit holzleimversetzten Gips gestaltet. Hier ist im Vorfeld darauf zu achten, dass noch genügend Platz für die aufzusetzenden Felsen bleibt.

Wichtig ist die Abdeckung aller empfindlichen Teile. Ist der Gips einmal im Schienenbett, lässt er sich optisch nur sehr schwer wieder entfernen!

Die Felsformationen sind entweder Gussformen der Firma Noch oder selbstgeschlitten.

Danach bekam die Anlage eine letzte Putzschicht, welche mit dünnen Spachteisen extrem glatt gezogen wurde, hier wurden auch gleichzeitig die Häuser positioniert.



In klassischer Bauweise mit Fliegengitter und Gipsauflage entstand die Landschaft, wie hier gut zu sehen ist. Sobald näher am Gleis gearbeitet werden muss, sollten diese zum Schutz mit Folien, Tüten oder ähnlichem Material abgedeckt werden! Foto: Dirk Kuhlmann

Zusammen mit den vorbehandelten Tunneln und Brücken wurde auf die Felsen eine verdünnte graue Abtönfarbe aufgebracht. Anschließend erfolgte eine Lasierung in verschiedenen grauen Farbtönen, natürlich nass in nass. Jetzt war es an der Zeit Straßen, Seen, Bäche und andere Ausschmückungsteile fertig zu stellen.

Warum dieser Zwischenschritt? Ganz einfach, manche Teile wurden mit kleinen Gipshaufen wieder verdeckt, irgendwo gab es auch geräumten Schnee und deren Aufschüttungen.

Der letzte Schritt war die Aufbringung von „ultraweißer“ Dispersionsfarbe mit einem Fächerpinsel aus dem Künstlerbedarf - aber mit Bedacht! Es ist eine Gratwanderung, denn schnell kann so eine Anlage sehr kitschig aussehen.

Schienen, Bahnsteige und Straßen wurden zum Teil nur graniert, damit es nach Verwehungen aussieht. So entsteht auch der Eindruck, dass der letzte Schneefall ein paar Tage zurückliegt.

Über Dirk Kuhlmann

Dirk Kuhlmann, geb. 1961, bekam mit fünf Jahren seine erste Eisenbahn geschenkt. Bereits mit acht Jahren entstanden erste Gipsberge, wobei der Teppich danach versaut war!

Die Leidenschaft für die Spurweite Z begann 1974 mit einer Startpackung und einem Noch-Fertiggelände, damit die Wohnung künftig sauber blieb.

Es folgten viele Experimente, da das Zubehörangebot auf dem Markt sehr dürftig war. Bis 2001 baute Dirk Kuhlmann insgesamt zwölf Anlagen, von denen drei heute noch existieren.

Beruflich absolvierte er ein Studium der Gestaltungstechnik, beschäftigt war er viele Jahre bei einer Kölner Tageszeitung. Landschaftsfotografie bildet seit fast 30 Jahren ein weiteres Hobby, das hervorragend zur Modellbahn passt.



Die Spuren des Winters überzeugen, wohin wir auch schauen. Die geräumten Straßen wurden nur graniert und zeigen Verwehungen. Gut wiedergegeben ist zudem die Enge des Tals im Bereich der Ortschaft Hirschsprung.

An die Fertigstellung der 694 Nadelbäume erinnern meine Frau und ich uns noch heute: Tagelang saßen wir am Arbeitstisch und bemalten die Tannen und Fichten mit matter Lackfarbe. Aufgrund der riesigen Anzahl hatte ich mich für die einfachen Bäume entschieden, welche aber kleine Zweigstücke einer Forsythie als Stamm verpasst bekamen. Das Ergebnis war mehr als zufriedenstellend.

Gebäude

Wie immer sind einige Gebäude eigenen Modifikationen unterzogen worden und farblich entsprechend behandelt worden. So ist die Dorfkirche von Faller ein schöner Bausatz, bei mir wurde sie jedoch zur dunkelgrauen Ruine. Alle anderen Schritte entsprechen dem Bericht über die Folgeanlage „Helenensiel“.



Exemplarisch für die Metamorphose der Gebäude steht die Dorfkirche von Faller. Sie ist nach ihrer Verwandlung und farblichen Änderung wahrlich nicht mehr wiederzuerkennen. An der alten Ruine finden heute Konzerte und andere Kulturveranstaltungen statt.

Hintergrund und Beleuchtung

„Höllental“ hat einen einfachen Wolkenhintergrund und natürlich die von mir bekannte Beleuchtung mittels Tageslichtröhren. Die 160 x 60 cm große Anlage ist ebenfalls im Guckkastenprinzip aufgebaut, gegenüber „Helenensiel“ lässt sie sich aber komplett aus diesem herausnehmen.

Ausblick

„Höllental“ ist jetzt seit zehn Jahren fertiggestellt und Betrieb gibt es immer in der Vorweihnachtszeit. Dies ist schon längst eine kleine Tradition für uns geworden. Demnächst möchte ich die Anlage in behutsamen Schritten zum ersten Mal restaurieren.



An einem Ende des Bahnhofs Höllental ist ein Bahnübergang zu finden. Auch sein Gebäude ist keinem handelsüblichen Bausatz mehr zuzuordnen. Wie alle Gebäude passt er aber perfekt in die Umgebung.



Bild oben:
Während die Baureihe 212 auf ihren nächsten Einsatz wartet, steht die 194 als Schublok bereit. Besonders schwere Züge bedürfen immer wieder der Hilfe dieses Kraftprotzes.

Bild unten:
Bisweilen dürfen im Höllental auch moderne Züge fahren. Hier hält die mintfarbene Einzelgängerin der Baureihe 234 mit einem Nahverkehrszug im Höllental – gleich geht es weiter, denn die Ausfahrt steht schon!

Hoffentlich schaffe ich das zeitlich passend zur Fertigstellung meiner Trilogie, dann könnten alle drei Anlagen erstmals und wahrscheinlich einmalig auf einer Ausstellung zusammen präsentiert werden. Denn die Gegensätze, die sie ausmachen, sollten sich anziehen, wenn ein bekanntes Sprichwort zutrifft.



Ein Blick über die Bahnhofsanlage von Höllental mit dem Bahnübergang im Hintergrund: Selten verirrt sich eine Schnellfahrlok der Baureihe 103 hierher. Doch um die Dienstpläne dieser Lokomotiven sinnvoll aufzufüllen, tauchen sie hin und wieder auch vor Nahverkehrszügen auf. Wir hatten Glück, das seltene Gastspiel im Bild festzuhalten. Rechts zu erkennen ist übrigens der im Artikel erwähnte Wolkenhintergrund.

Verbindendes Element sind jedenfalls meine Kindheitserinnerungen. Und so träume ich mich auch beim Schreiben dieser Zeilen wieder zurück in eine Zeit, die meine Eisenbahnleidenschaft begründete und ein Feuer entfachte, das bis heute nicht verlosch.

Die Seiten des Erbauers:
<http://www.helenensiel.com>

Ein Traum von Schwarzwald

Das Buch voller Anregungen

Höllental- und Dreiseenbahn sind wohl fast jedem Eisenbahnfreund ein Begriff. Sie gehören zu den bekanntesten deutschen Eisenbahnstrecken, weil sie technisch faszinierend sind, als Meisterwerk der Ingenieurskunst galten und bis heute zu den schönsten Strecken in Deutschland zählen. Daher waren und sind sie immer wieder auch Vorlage für tolle Modellbahnanlagen. VGB und Klartext haben beiden nun ein Denkmal in literarischer Form gesetzt.

Gerhard Greß
Die Höllentalbahn und Dreiseenbahn

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH / Klartext Verlagsgesellschaft mbH
Fürstenfeldbruck / Essen 2015

Gebundenes Buch
Format 22,5 x 29,6 cm
264 Seiten mit 28 Zeichnungen, 151 Farb- und 437 Schwarzweißaufnahmen
Farbige Streckenkarte der Bundesbahn beiliegend

ISBN 978-3-8375-1539-8
Best.-Nr. 581528
Preis 39,95 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Die Höllentalbahn und die davon in Titisee über Feldberg-Bärental nach Seebrugg abzweigende Dreiseenbahn gehören zu den schönsten und deshalb auch bekanntesten Eisenbahnstrecken Deutschlands. Ihrer Faszination konnten und können sich auch viele Zetties nicht entziehen, weshalb es viele bekannte und unbekannte Anlagen nach deren Motiven aus dem Schwarzwald gibt.

Und so stößt ein Buch über diese besondere Bahnstrecke, die von Freiburg (Breisgau) ausgehend zunächst noch zweigleisig beginnt, wohl fast zwangsläufig auf offene Türen. Aber natürlich ließe sich auch vieles falsch machen, daher haben wir das Erscheinen des vorliegenden Bands aufmerksam verfolgt, um diese Besprechung vorbereiten zu können.

Vor fast 130 Jahren erreichte der Schienenstrang die Höhen des Schwarzwaldes rund um Hinterzarten, Titisee und Neustadt, die Höllentalbahn galt gleich als eine der großen Meisterleistungen der Ingenieurskunst. Später kamen die hintere Höllentalbahn Neustadt – Donaueschingen und die schon erwähnte Dreiseenbahn hinzu.

Die Steilstrecke durch das enge Tal ab Hirschsprung über Posthalde und Höllsteig bis Hinterzarten ließ sich anfangs nur per Zahnrad überwinden. Der schnell zunehmende Verkehr erforderte jedoch bald höhere Kapazitäten und mit ihnen eine Beschleunigung des Verkehrs. So gingen die Verantwortlichen schließlich doch zum Reibungsverkehr über und die Zahnradampflokomotiven wurden auch im Schiebedienst überflüssig.

Der Freiburger Redakteur, Buchautor und Fotograf Gerhard Greß zeichnet diese Geschichte eindrucksvoll und spannend nach. Dabei kratzt er nicht nur an der Oberfläche, sondern vermittelt die Geschichte der Höllental- und Dreiseenbahn, sowie mit ihnen einen bedeutenden Teil auch der Historie des Bw Freiburg, anschaulich und in der gebotenen Ausführlichkeit.



Neben technischen, betrieblichen und den zeitgeschichtlichen Informationen – beispielsweise auch zur Elektrifizierung als Versuchsstrecke mit 20 kV/50 Hz - finden sich in diesem außergewöhnlichen Werk noch viele persönliche Erlebnisse des Autors und Erinnerungen alter Eisenbahner, die entscheidend dazu beitragen, das Dargestellte nicht zu einer nüchternen Sachabhandlung werden zu lassen.

Die menschliche Komponente rundet das Geschriebene ab und vermittelt gleichzeitig Verständnis für diejenigen Leser, die nicht mit den geographischen Gegebenheiten und Witterungsbedingungen dieser Region vertraut sind. Als weiteres Beispiel nennen wir hier den Beitrag über die Kraftpost als Ergänzung der Höllental- und Dreiseisenbahn.

Was das Buch einerseits so lebendig macht, ist auf der anderen Seite auch eine wichtige Informationsgrundlage für diejenigen, die die Höllentalbahn zum Anlagenthema gewählt haben. Das hilft bei einer authentischen Umsetzung. Dazu gehört halt mehr als ein typischer Personenzug, bespannt mit einer E 244 oder der Höllentalbahnlok überhaupt, der bulligen Tenderlok der Baureihe 85. Natürlich werden aber auch sie gebührend in diesem Buch beschrieben und behandelt.

Einzigartig macht den Titel aber folgende Besonderheit: Nur im ersten Teil hat er den Charakter eines Streckenportraits mit der erforderlichen Dokumentation in Textform, illustriert durch Bilder. Mehr und mehr wandelt sich das Buch zu einem Bildband, der nahezu ausschließlich mit Bildunterschriften auskommt.

Dafür hat Autor Gerhard Greß viele zuvor unbekannte Bilder und Dokumente aus allen Zeitabschnitten zusammengetragen. Der Verlag hat es verstanden, diese auch in einer angemessenen und sehr guten Qualität wiederzugeben. Das den Titel zierende Foto der hart arbeitenden 85 009 auf der Ravennabrücke scheint seine Wiedergabegrenzen zwar überschritten zu haben, doch der Leser wird es in perfekter Größe auch im Inneren erfreut wiederfinden.

Besser hätte sich dieses Buch nicht umsetzen lassen, so knapp wie treffend fällt unser Fazit aus. Daher wurde dieses Werk auch einstimmig zur Neuerscheinung des Jahres 2015 in der Kategorie Literatur ausgezeichnet.

Verlagsseiten:
<http://www.vgbahn.de>
<https://shop.vgbahn.info>



FASZINATION MODELLBAHN

**Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör**

**4.-6. März 2016
MESSE SINSHEIM**



Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag: 9.00-17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner
• Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende
Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • **Herzlich Willkommen.**

www.faszination-modellbahn.com



Neues für Spurweite Z

Internationale Spielwarenmesse 2016

Die Bedeutung der Spielwarenmesse für die Modellbahnindustrie nimmt beständig ab. Kleinere und immer weniger Stände bei erheblich breiteren Gängen sprechen in der Halle 4A eine deutliche Sprache. Die Neuheiten werden heute auch unterjährig, gern vor allem auf Publikumsmessen vorgestellt. Trotzdem haben wir viele interessante Produkte aufgespürt und in unseren Gesprächen noch viel Interessantes dazu erfahren.

+++ Artitec +++

Die Ende 2015 von uns vorgestellten Fahrräder sind gut bei den Kunden angekommen und ab Werk (derzeit) ausverkauft. Deshalb ist es keine Überraschung, dass Artitec ein wahres Neuheitenfeuerwerk für uns Zetties gezündet hat.



Gleich zwei verschiedene Prellböcke (Art.-Nr. 322.014), einen davon aus Beton (322.015), legt der niederländische Hersteller für die Spur Z auf. Mit dem geätzten Leiter-Set (322.016) und den bunten Ölfässern (322.013) lassen sich Anlagenszenen ausgestalten und beleben.

Der deutsche Kampfpanzer Leopard 2A4 (322.010) ist äußerst fein detailliert, beschriftet und farblich akzentuiert. Der Geschützturm ist in Transportstellung für die Beförderung auf einem Schwerlastwaggon. So wird das Militärfahrzeug zu einem optischen Höhepunkt eines Güterzuges.



Bild oben links und rechts:

Die Elektro-Bahnsteigkarren erscheinen bei Artitec gleich in Orange (Art.-Nr. 322.012) und Gelb (322.011), allerdings (noch) ohne passende Anhänger.

Bild unten:

Als interessantes Ladegut für Schwerlastwagen eignet sich der deutsche Kampfpanzer Leopard 2A4 (322.010), der mit guter Detaillierung, Lackierung und Beschriftung (Beispiel Nummernschilder) auf sich aufmerksam macht. Alle Fotos: Artitec

Das Thema Landwirtschaft bedient der ebenfalls mit hervorragenden Gravuren überzeugende Traktor Someca (322.017) aus Frankreich. Zwar sind Schlepper keine Mangelware im Maßstab 1:220 mehr, doch hier lohnt genaues Hinschauen.

Eine typische Bauart bilden die Elektro-Bahnsteigkarren nach, die in dieser Form lange vermisst wurden. Zumindest vorerst müssen die feinen Fahrzeuge noch mit fremden Karren kombiniert werden aber



Auf ein gut versorgtes Umfeld trifft der französische Traktor Someca (322.017), eine hierzulande eher unbekannt Marke, der ebenfalls eine gute Detaillierung aufweist. Foto: Artitec

vielleicht folgen ja auch hier passende Anhänger aus eigener Produktion? Angeboten werden die Zugfahrzeuge jedenfalls in Gelb (322.011) und Orange (322.012).

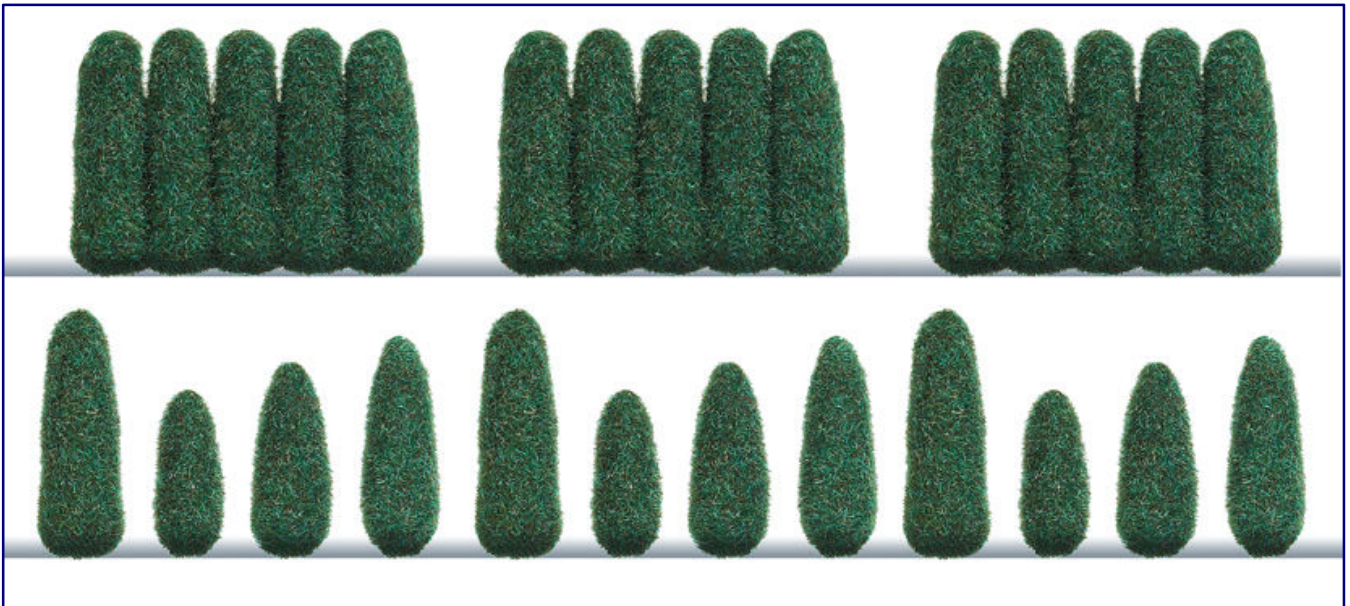
www.artitec.nl

+++ Busch +++

Im Programm des Viernheimer Zubehörspezialisten haben wir einige Neuheiten gefunden, die auch für die Spurweite Z interessant sind.

Zur Gestaltung von Winteranlagen eignet sich die Kristall-Schneepaste (Art.-Nr. 7172), die fertig angeführt im wiederverschließbaren Behälter geliefert wird. Aufgetragen mit Pinsel oder Spatel hinterlässt sie nach dem Trocknen einen matten Glanz, so wie er für Schnee typisch ist.

Interessant sein können auch die Thujen/Lebensbäume (1270), die eigentlich für die Spur H0 gedacht sind. Da es vergleichbare Miniaturen anderswo nicht gibt, können die kurzen Exemplare mit 20 mm Höhe vielleicht gute Dienste leisten und die größeren Exemplare zum Verwenden in einer Gartenhecke eventuell eingekürzt werden.



Sofern es das Material zulässt, können die Thujen (Art.-Nr. 1270) von Busch eingekürzt eventuell auch in einer Lebensbaumhecke kleineren Maßstabs zum Einsatz kommen. Foto: Busch

Da besonders in den größeren Spurweiten Bäume nahezu durchgängig erheblich zu klein nachgebildet werden, lassen sich mit den 3 Fichten/2 Kiefern (6149) auch Wälder im Maßstab 1:220 aufforsten. Ihre Länge von 130 und 145 mm liegt voll im vorbildlichen Rahmen. Gleiches gilt auch für die nicht näher definierten 3 Laubbäume (6941) von 90 bis 150 mm Höhe.

Aus der Natur-pur-Serie sind die Bodendeckermatten baugrößenunabhängig verwendbar. Bei Bedarf lassen sich die Grasfasern zudem mit einem elektrischen Haarschneider leicht kürzen. Es gibt die Bodendecker nun auch als Minis im kleineren Format 148 x 105 mm.

Ihr flexibler Trägerstoff passt sich Bodenunebenheiten an und kann an den Übergängen zu anderen Materialien vor dem Aufkleben einfach gerupft werden: Hochmoor (1314), trockenes Gras (1331; Binsen, Dünen), Frühlingsgras (1332; maigrün), Sommergras (1333; dunkelgrün), Herbststae (1335), Sommeraue (1336) und Frühlingsaue (1337; alle zweifarbig).

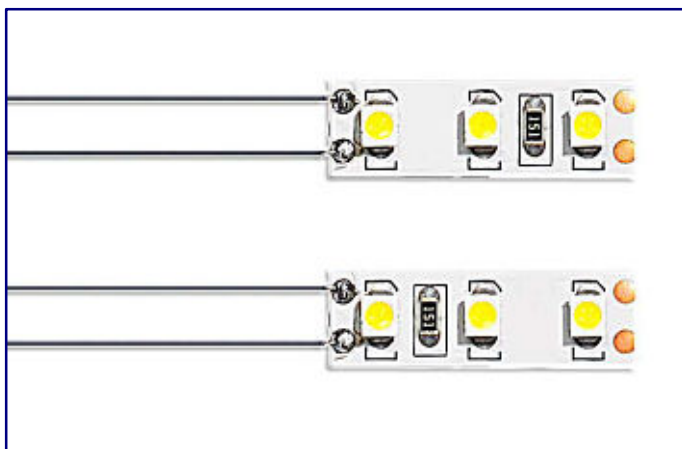
Für das Bepflanzen von Wegrändern oder als abgetrennte Stücke für kleine Büschel eignen sich die Grasstreifen, wie wir sie in ähnlicher Form auch schon aus dem Noch-Programm kennen: trockenes Gras (1341), Frühling (1342) und Sommer (1343).

Die letzte, wichtige Neuheit stammt aus dem Bereich Technik. Nach Viessmann bietet nun auch Busch LED-Beleuchtungen (5998) an, die als Zweierpackung geliefert werden.

Mit ihren jeweils drei warmweißen Leuchtdioden zum Betrieb an 14 bis 16 V Gleich- oder Wechselspannung eignen sie sich in der Spurweite Z zur Beleuchtung größerer Gebäude. Dank Selbstklebefolie an der Rückseite sind die Platinen einfach zu befestigen.



Dieses Stimmungsbild veranschaulicht den Einsatz der neuen Grasstreifen (1341 / 1342 / 1343). Foto: Busch



Jeweils drei warmweiße LED sitzen auf den kleinen, selbstklebenden Platinen (5998) zur Beleuchtung von Gebäuden. Foto: Busch

Mit dem Super-Gel-Kleber (7596) lassen sich kleinflächige Füge­teile aus Gummi, Kunststoffen, Holzwerkstoffen und Keramik rasch und sicher verbinden. Er zieht keine Fäden und ist auch an senkrechten Flächen einsetzbar. Einen sparsamen Einsatz und hohe Ergiebigkeit soll die Dosiertube gewährleisten.

www.busch-model.com

+++ Donau Elektronik +++

Dieser Werkzeug- und Elektronikanbieter hat jetzt extralange HSS-Spiralbohrer mit 100 mm Schaftlänge im Programm. Erhältlich sind sie zu je fünf Stück identischen Durchmessers abgepackt oder in Form von 18 Exemplaren in neun verschiedenen Durchmessern (0,5 bis 3,0 mm Stärke).

Ein sehr nützliches Werkzeug ist das LED-Präzisionsmesser (Art.-Nr. MS15). Es sorgt mit seinen Skalpell-Klingen nicht nur für einen präzisen und scharfen Schnitt, sondern leuchtet die zu bearbeitende Stelle auch bei Bedarf aus. Gut in der Hand liegt es dank seiner Schaftgummierung. Die handelsüblichen Batterien lassen sich leicht tauschen.

www.donau-elektronik.de

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Der kleinste Digitaldecoder aus diesem Hause eignet sich mit seinen Maßen von 8,0 x 7,0 mm und einer Höhe von max. 2,8 mm auch für einige Fahrzeuge der Spurweite Z. Er erscheint neu als Fahrzeug-Decoder LokPilot Nano Standard. Der DCC-Decoder wird für alle gängigen Schnittstellen geliefert und besitzt vier mit jeweils 150 mA belastbare Funktionsausgänge.

14 bis 128 Fahrstufen seien ebenso selbstverständlich wie zwei und vierstellige Adressen. Zudem bietet er mit RailCom eine Rückmeldemöglichkeit. ESU betont darüber hinaus eine hervorragende Motorsteuerung für alle gebräuchlichen Gleichstrom- und Glockenankermotoren. Unter der Bezeichnung Funktionsdecoder LokPilot Fx Nano erscheint sein Pendant mit sechs Funktionsausgängen und und achtpoligem NEM-652-Stecker am Kabelbaum.

An den LokProgrammer oder an die Digitalzentrale wird der Profi-Prüfstand für Decoder angeschlossen. Er hilft dann dank aller gängigen Schnittstellenbuchsen für die kleinen Spuren beim Testen eines beliebigen Decoders außerhalb der Lok.

Weiter zu nennen ist noch der Signaldecoder SignalPilot. Als Multiprotokolldecoder für DCC und MM ist er ein wahrer Alleskönner. Mit ihm lassen sich nicht nur Signale, sondern auch viele Lichteffekte wie Flackerlichte, Neonröhren- oder Gaslaternensimulationen steuern.

www.esu.eu



Faller bringt dieses Jahr mit dem denkmalgeschützten Gebäude von Hüinghausen (Art.-Nr. 282704) bereits den dritten Bahnhof in Laserschnitttechnik heraus.

+++ Faller +++

Ein sehr deutliches Bekenntnis zur Spurweite Z und gleichzeitig zum Werkstoff Architektur-Hartkarton legt Faller ab. Gleich drei neue Bausätze bereichern das Sortiment zusätzlich. Der 1915 erbaute, kleine Bahnhof (Herscheid-)Hüinghausen (Art.-Nr. 282704) ist heute ein Denkmal an der Sauerländer Kleinbahn.

Er stellt mit seinem charakteristischen Mansardwalmdach und seitlichem Fachwerk-Güterschuppen einen ganz besonderen Blickfang dar. Er bietet willkommene Abwechslung für norddeutsch geprägte Anlagen.

Dauerhaft im Sortiment verbleiben soll das neue Stadthaus (282780). Mit ihm wird eine Serie gestartet, zu der in den nächsten Jahren mit einem Ausbau zu rechnen ist. Eine Schwalbe macht halt noch keinen Sommer.



Das vierstöckige Haus mit Satteldach weist eine belebte Fassade und dekorative Fenstereinfassungen auf, für die Faller geschickt die Möglichkeiten des Digitaldrucks einsetzt. Das begrenzt den Schwierigkeitsgrad und macht die Neuheit für deutlich mehr Kunden interessant.

Die beiden Kleinstadthäuser (282781) sind ebenfalls mit Satteldach und Gauben versehen, aber nur dreistöckig. Sie lassen sich, wie im Bild gezeigt, optional auch in Form von vier Halbreliëfgebäuden bauen, die dann als Wohnzeile die Anlage im Hintergrund abschließen. Passend zu den neuen Gebäudebausätzen bietet Faller noch eine sechsteilige Figurenpackung „Passanten“ (158052) an.



Das vierstöckige Stadthaus (282780; Bild oben) profitiert neben den Vorteilen des Laserschnitts auch von der Digitaldrucktechnik. Als Halbreliëfhäuser lassen sich die beiden Kleinstadthäuser (282781; Bild unten) auch am Anlagenrand aufbauen.

Auch im Bereich Bäume und Gestaltungsmaterial hat sich bei Faller wieder viel getan: Alle Laubbaumuheiten der Premium-Serie halten wir mit ihren 130 bis 145 mm Höhe für Spur-Z-tauglich, vorausgesetzt, der Anlagengestalter hat den Mut zu maßstäblich hohen Bäumen. Zur Auswahl stehen dann eine Eiche (181176), eine Schwarzpappel (181177), eine Erle (181178), eine Buche (181179) und eine Esche (181180).

Die 10 sortierten Laubbäume (181526) und Tannen (181527) sind deutlich niedriger und haben uns als Einfachbäume deutlich weniger überzeugen können. Interessant ist hingegen das Landschafts-Segment „Getreidefeld mit Mohnblumen“

(180458), das eine Fläche von 210 x 148 mm bedeckt. Seine Fasern sind allerdings grün und bilden damit eher das Frühjahr nach.

Batteriebetrieben ist das überarbeitete Begrasungsgerät „Gras-Fix“ (180691) mit ergonomisch geformtem Griff. Neben der großen Sieböffnung bietet es noch ein aufsteck- und drehbares Feindosier-Trichtersieb. Passend dazu sind die neuen Streufasern Heu (170775), Stroh (170776) und Bahndamm (170777) mit jeweils 6 mm Halmlänge.

Der Modellhintergrund „Sauschwänzlebahn“ (180800) dürfte ebenfalls Verwendungen in der Baugröße Z finden. Gleiches gilt für den Gleichstrommotor mit Getriebe (180723), der allerdings schon im Vorjahr angekündigt wurde.

Abgerundet werden die Faller-Neuheiten von einigen Werkzeugen. Das Pinzetten-Set (170526) besteht aus vier verschiedenen Teilen, die zu einem günstigen Gesamtpreis angeboten werden. Zetties greifen sicher auch häufiger auf die Taschenlupe mit Etui (170527) zurück. Ihre 18 mm im Durchmesser große Linse sorgt für eine zehnfache Vergrößerung.

Nützlich ist sehr häufig auch eine arretierbare Moskitoklemme (170528), mit der dank Rastung nicht nur in Operationssälen kleine Objekte in quergerieften Mäulern festgehalten werden können. Beim Befestigen von Gleisen ist hingegen der Nageldrücker (170529) nützlich. Damit werden Gleisnägel in immer gleicher, voreingestellter Tiefe versenkt, ohne das Schwellenband mittels unplatzierten Hammerschlags beschädigen zu können.

Abschließend bringt Faller noch ein eigenes Modellbauklebeband (170534) in zwei unterschiedlichen Breiten von 6 und 10 mm. Es lässt sich leicht und rückstandsfrei entfernen, gewährleistet aber scharfe Trennlinien. 18 Meter befinden sich auf den Rollen.

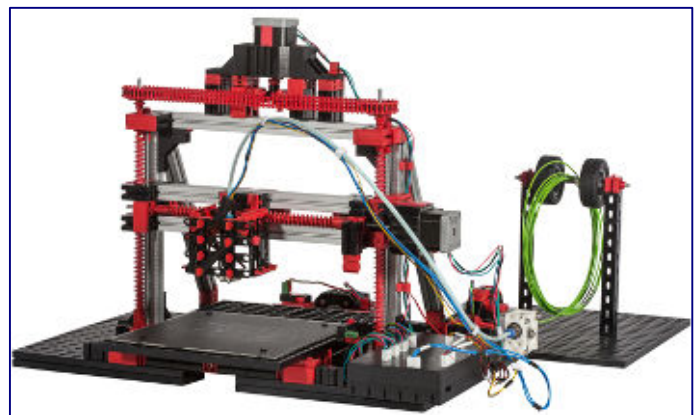
www.faller.de

+++ Fischertechnik +++

Ein Anbieter, den Modellbahner an dieser Stelle wohl kaum auf dem Schirm haben, ist Fischertechnik.

Der von diesem Unternehmen präsentierte 3D-Drucker aus einem Baukastensystem ist bislang wohl einmalig, aber eben auch für unsere Zwecke interessant. Wir wollen weniger als die Zielgruppe der Jugendlichen dessen Funktionsweise verstehen und erlernen, umso mehr aber eigene Bauteile damit erschaffen.

Vor etwa 30 Jahren wurde diese Technik erfunden, für Fischertechnik ist es eine gute Möglichkeit, die Innovationskraft der eigenen Marke zu beweisen. Der Drucker besteht aus bekannten Systembauteilen und wurde zusammen mit German RepRap GmbH bei Fischertechnik entwickelt.



Fischertechnik überraschte mit einem bezahlbare 3D-Drucker, der vielleicht auch im Modellbaubereich Einsatzmöglichkeiten findet. Foto: Fischertechnik

Der Drucker arbeitet mit einem drahtförmigen Kunststoff (PLA), das sogenannte Filament, mit 1,75 mm Durchmesser. Dieses wird in einer beheizten Düse erhitzt, um dann verflüssigt durch eine Bohrung mit nur 0,5 mm Durchmesser in einer Schichtdicke von 0,1 mm aufgetragen zu werden. Schicht für Schicht wird übereinander gedruckt, ein beheizbares Druckbett ist nicht erforderlich. Für exakte Positionierung sorgen vier Schrittmotoren.

Der Druckprozess wird mittels 3D-Controller gesteuert, die Verbindung zum Computer übernimmt eine USB-Schnittstelle. Die 19-V-Spannungsversorgung kommt über ein Schaltnetzteil zustande. Die auf CD-

ROM mitgelieferte Druckersoftware läuft unter Windows 7, 8 und 10 und verarbeitet alle gängigen 3D-Konstruktionsprogramme. Beim Hersteller können die Druckfilamente übrigens auch in den typischen Fischertechnik-Farben bestellt werden.

www.fischertechnik.de

+++ Hack Brücken +++

Die Kastenbrücke mit 25 cm Länge (Grundmodell KZ 25) wurde wiederholt von Zetties nachgefragt, weil sie mit Blick auf das größere Lichtraumprofil für US-Bahner etwas breiter ausfallen könnte, aber auch sichtbar an Höhe gewinnen sollte.

Nachdem ausreichend viel Nachfrage eingegangen ist, hat Felix Hack uns gegenüber bestätigt, dass dieses Modell wunschgemäß aufgelegt wird. Interessant ist es damit auch für alle deutschen Modellbahner, die eine Oberleitung durch die Brücke verlegen wollen, denn auch dafür reichte die Höhe zuvor nicht aus.

www.hack-bruecken.de

+++ Heki +++

Heki ist bekannt für seine gut gewählten Grüntöne beim Begrasungsmaterial. Daher freuen wir uns, dass 100 Grasbüschel und 6 Streifen mit je 2,5 mm Faserhöhe ins Programm gelangen. Erhältlich sind diese in den Farben hellgrün (Art.-nr. 1820), mittelgrün (1821) und dunkelgrün (1822).



Hekis neue Herbstbäume (Art.-Nr. 2002) zeigen im Gegensatz zu vielen Konkurrenzprodukten erst leichte Verfärbungen der Blätter und eignen sich dadurch besonders für ungewöhnliche Szenen. Foto: Heki

Das Blattlaub wird ergänzt um die Farben Kieferngrün (1688) und Weidengrün (1689). Mit ihm lassen sich Modellbäume nachbeflocken oder auch verändern. Ähnlich wie bei Noch findet auch hier ein Bastelset (1520) Eingang ins Programm, das eine flexible Hecke, Islandmoos, Zierkork und drei Farben Streumaterial enthält.

Bei den Herbstbäumen haben wir eine Zusammenstellung gefunden, die uns sowohl in der Höhe als auch den Proportionen des Stammes verwendbar erscheint: 4 Herbstbäume, 10 cm (2002). Schwieriger einzusetzen sind dieselben Exemplare mit 18 cm Höhe

(2001). Gemein ist ihnen, dass sie sehr aufwändig koloriert sind und nicht einfarbig wirken. Bei ihnen setzen sich die typischen Herbstfarben erst allmählich gegen das Grün durch.

Wer verschneite Wälder bevorzugt, kann zu den 5 Winterbäumen, 10 cm (2105) greifen. Hierbei handelt es sich um behandelte Spritzgussrohlinge.

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Zwei formneue Flugzeuge hat Herpa auf der Spielwarenmesse vorgestellt: Die Turboprop-Maschine De Havilland Canada DHC-7 „Dash 7“ ist ein kleines Regionalflugzeug (Modelllänge 12,3 cm), das sich auch gut in Modellbahnanlagen integrieren lässt. Er erscheint zunächst in den Prototypfarben des Herstellers (Art.-Nr. 557795) aus dem Jahre 1975.



Die formneue Transall C-160 (Art.-Nr. 557849) verspricht spannende Ladeszenen im militärischen Bereich. Das Modell der Erstauflage trägt Lackierung und Beschriftung zum Anlass ihrer Verabschiedung beim LTG 62. Foto: Herpa

Für militärische Szenen eignet sich die zweimotorige Transall C-160 der deutschen Luftwaffe, stationiert beim LTG 62 und beschriftet mit „Fly out Wunstorf“ (557849). In dieser Gestaltung hat sich das Vorbild am 3. Juli 2015 bei seinem Lufttransportgeschwader aus dem Dienst verabschiedet. Eine austauschbare Heckrampe und zu öffnende Seitentür ermöglichen Beladeszenen auf der Anlage.



Als Wiederauflage mit neuer Registrierung steht zeitgleich ihr direkter Nachfolger Airbus A400M „Atlas“ (557207-001) bereit. Wie die beiden Formneuheiten und alle im Folgenden beschriebenen Modelle sind die Auslieferungen für Mai und Juni 2016 vorgesehen.



Lockheed Martin F-35A „Lightning II“ (557832; Bild oben) der italienischen Luftwaffe und Boeing 707-400 (557818; Bild unten) der Lufthansa in Parabellackierung. Beide Fotos: Herpa

Die Lockheed Martin F-35A „Lightning II“ (557832) wird bei der italienischen Luftwaffe den Tornado ersetzen und vor Ort montiert. Neben dem Eurofighter soll der nun erstmals in einer europatauglichen Variante aufgelegte Tarnkappenjäger das zweite Standbein der Streitkräfte bilden. Stationiert ist das Vorbild des Modells beim 32° Stormo, 13° Gruppo.

(557818) mit 23,3 cm Länge noch Anlagentauglichkeit auf. Um 1960 trug diese zweite Maschine ihres Typs in der Flotte die bei Sammlern und Historikern besonders beliebte Parabel-Lackierung. Später wurde sie von Bürgermeister Willy Brandt auf den Namen der geteilten Stadt Berlin getauft.

Obwohl vierstrahlig weist auch die Boeing 707-400 der Lufthansa

Die Snapfit-Reihe wird durch zwei neue Farbvarianten ergänzt: die Transavia Boeing 737-800 (611046) in aktueller Gestaltung des Vorbilds und den im direkten Vergleich schon mächtig wirkenden Airbus A330-200 der neuen Eurowings (611008).

www.herpa.de

+++ Joswood +++

Der aus der Nenngröße H0 bekannte Haltepunkt Wilhelmsthal wurde immer wieder von Zetties gewünscht. Vor einigen Jahren hatte ihn dann 1zu220-Modelle aufgegriffen, da Joswood keine Ambitionen zeigte, ihn im Maßstab 1:220 anzubieten.

Dieses Jahr überraschte der Hersteller aus dem Bergischen Land nun doch damit, dieses eigenwillige und auffallende, kleine Gebäude auch für die Spurweite Z anzubieten. Wie ernst das gemeint ist, ließ sich aus einem gezeigten Muster schließen.

www.joswood.de

+++ KPF Zeller +++

Matthias Zeller führte in Nürnberg seinen Rollenprüfstand mit Beleuchtung vor, den wir im Heft bereits mit einer Meldung vorgestellt hatten. Ein guter Tipp zur Gleisreinigung ergab sich zudem anhand eines Gleisreinigungswagen für größere Spuren: Statt mit teuren Spezialfilzen arbeitet er mit extrem preisgünstigen Multifunktionsstüchern aus dem Aldi-Supermarkt, die einfach in Streifen geschnitten werden. Damit sollte auch eine schonende Handreinigung möglich sein!

www.kpf-zeller.de

+++ Kuehn +++

Kuehn stellte auf der Spielwarenmesse ein kompaktes Bedienteil für analogen und digitalen Betrieb namens „cOne“ vor. Es ist als Zentrale für DCC mit RailCom bei einem Ausgangsstrom bis 2,5 A nutzbar oder gibt im Analogbetrieb PWM-Signale ans Gleis. Das Gerät kommt mit einem Drehregler, wenigen Bedientasten und einer kleinen Segment-LED-Anzeige aus, kann aber dennoch bis zu 28 Funktionen in verschiedenen Ebenen schalten. Zur Aktualisierung mit neuer Software lässt sich eine Speicherkarte einstecken. Mittels LocoNet-Anschluss lässt es sich zudem mit anderen Bedienteilen verbinden.

www.kuehn-digital.de

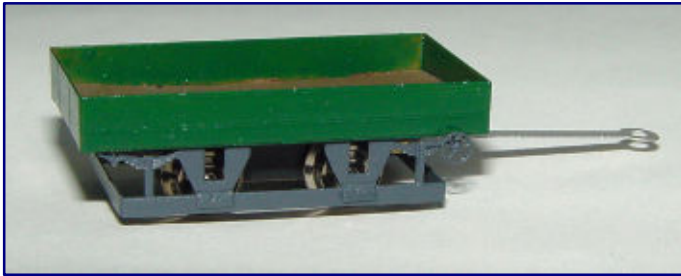


So sieht das neue Bedienteil cOne für analoge und digitale Steuerung aus. Foto: Kuehn Digital

+++ Lenz Elektronik +++

Mit der LZV200 erscheint eine neue Digital-plus-Zentrale, die wie ihre Vorgängerin Datenverarbeitung und Signalverstärkung kombiniert und dasselbe Gehäuse nutzt. Gleisspannung und maximaler Ausgangsstrom (bis 5 A) lassen sich bei Bedarf individuell einstellen, was gerade für den digitalen Betrieb der Nenngröße interessant ist.

Ein Signalverstärker und –wiederholer ist der „XpressNet-Repeater“ (Art.-Nr. 80150), der etwa bei großen Modulanlagen zum Einsatz kommen kann, die nicht allein von der Zentrale versorgt werden können. Er



Der Flachwagen zur KSW-Straßenbahn erscheint jetzt einzeln und ohne Ladeeinsatz. Zur Auswahl stehen ein orangefarbenes (Bild oben) und ein grünes (Bild unten) Exemplar. Beide Fotos: Linie 8 GmbH

sorgt nicht nur für eine Stromversorgung, sondern bereitet aktiv auch das Signal auf. Das Gerät hat kein Gehäuse, lässt sich aber bequem verschrauben.

www.digital-plus.de

+++ Linie 8 GmbH +++

Für den zweiachsigen Kriegsstraßenbahnwagen (KSW) als Arbeitsfahrzeug wird ein einzeln erhältlicher Beiwagen aufgelegt. Dieses Einzelmodell ist ohne zusätzliche Stromaufnahme und trägt daher auch keinen Ladeguteinsatz. So sorgt er bei Verlängerung der Vorjahresneuheit gleich für etwas optische Abwechslung. Zu haben ist er wahlweise in Grün oder Orange. Die aus Stahl hergestellten Scherenstromabnehmer für Straßenbahnen sind nun auch einzeln erhältlich.

www.linie8gmbh.de

+++ Märklin +++

Der Göppinger Traditionshersteller kündigte bei der Präsentation seiner Neuheiten auch eine neue Verpackungsgestaltung für die Mini-Club an. Das gewohnte und edel wirkende Schwarz sollte einer weißen Grundgestaltung mit Aufschriften weichen. Obwohl damit alle unter der Marke Märklin angebotenen Spuren sehr einheitlich präsentiert werden, erscheint uns der Zeitpunkt nicht zufällig.

Nach dem überraschenden Debüt Rokuhans mit einer deutschen Lokomotive könnte der Wunsch, sich von diesem Wettbewerber spürbar abzuheben, zur Entscheidung zumindest beigetragen haben. Immerhin nutzt auch Rokuhan eine schwarze Gestaltung mit roten Schriften und war Märklins Verpackungen dadurch zumindest ähnlich.



Nach vielen Jahren ändert Märklin seine Verpackungsfarbe von einem edlen Schwarz auf ein helles Weiß.

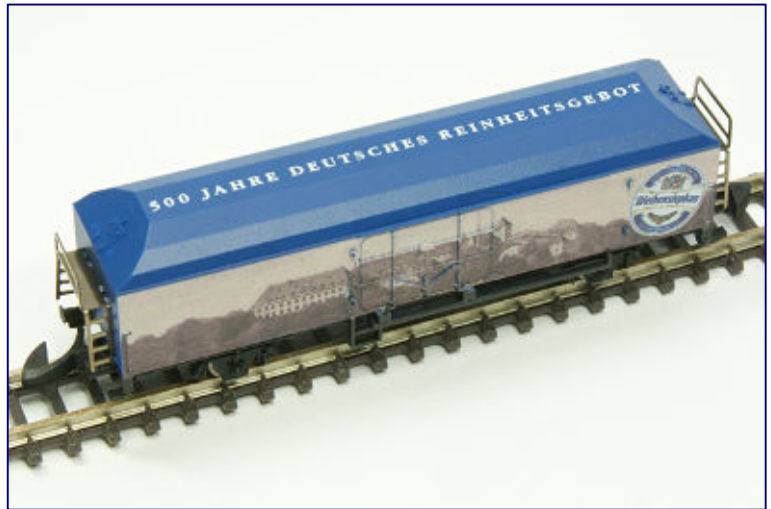
Unsere Neuheitenaufstellung beginnen wir mit der Händlermesselok 2016 (Art.-Nr. 88805): Mit diesem Sondermodell kehrt die 218 137-8 in der Citybahn-Probelaackierung Orange-Kieselgrau zurück. Abweichend zum früheren Katalogmodell trägt sie aber den „Dürr-Keks“ der Deutschen Bahn AG in Verbindung mit Anschriften der Epoche V. Seit der Modellpflege ist diese Baureihe zudem mit warmweißen LED ausgerüstet.

Der Messesonderwagen für Händler (80126) ist anlässlich 500 Jahre deutschen Reinheitsgebots dem diesjährigen Schwerpunktthema gewidmet. Die älteste Lebensmittelvorschrift der Welt passt eben auch perfekt zur Eisenbahn, mit der Rohstoffe und Produkt transportiert wurden.

Als Grundmodell wurde der moderne UIC-Standardkühlwagen gewählt, der im Digitaldruck mit dem Panorama und Logo der Brauerei Weihenstephan versehen wurde – der ältesten, noch aktiven Brauerei in Deutschland.

Das blau lackierte Dach trägt einen Schriftzug, der auf das diesjährige Jubiläum hinweist.

Im Katalogprogramm findet sich das Schwerpunktthema in Form von zwei Jubiläumspackungen wieder. Die erste ist als Güterwagenpackung eingereiht (82394), besteht aber vor allem aus einem Laserschnittbausatz.



Messesonderwagen 2016 für Händler mit dem Thema „500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ (Art.-Nr. 80126)

Dieser bildet mit sechs Gebäudeteilen (Verwaltungsgebäude, Eingang mit Turm, Seminargebäude, Sudhaus mit Schornstein, Wohngebäude mit Durchgang und Bräustüberl) die Brauerei Weihenstephan aus Freising in erheblichem Umfang nach.



Die beiden Güterwagen im Vordergrund bilden zusammen mit dem Architekturbausatz der Brauerei Weihenstephan die erste von zwei Jubiläumspackungen (82394).

Markant ist ein nachgebildetes Handwerksgemälde an einer Seitenwand der Verwaltung. Zwei Bierwagen mit Firmenschriftzug auf Basis der Kühlwagenausführungen von „Dresden“ und G 10 vervollständigen diese Packung.

Jubiläumspackung 2 (82395) besteht aus zwei bei der DB eingestellten Tragwagen Lgjs 598, beschriftet für die Epoche III. Auf ihnen sitzen jeweils fünf Pa-Behälter zum Transport von Bier, die an vier Seiten mehrfarbig für Weihenstephan bedruckt sind. Eine Neukonstruktion ist das mitgelieferte Rundhauber-Zustellfahrzeug samt Hänger.



Der Jubiläumspackung 2 (82395) liegt ein formneues Rundhauber-Zustellfahrzeug für Pa-Behälter bei. Es ist als Privatfahrzeug der Brauerei lackiert und beschriftet.

Als Jahresmodell für die Insider hat Märklin die Tenderdampflok der Baureihe 80 samt Kohlezug (81352) angekündigt. Die DB-Lok wird als 80 032 beschriftet und zeigt fahrtrichtungsabhängig an der Vorderseite ein Zweilicht-Spitzensignal aus warmweißen LED. Dass sie mit der betagten BR 89 nichts mehr gemein hat, zeigt darüber hinaus der vom neuen Minimotor ermöglichte Durchblick durch den Führerstand, der nur von Fenstereinsätzen gestört wird.

Wie alle neuen Dampflokmodelle bekommt auch sie ein vollständiges und funktionsfähiges Gestänge, größenrichtige Pufferteller sowie Nachbildungen der Bremsen, Sandfallrohre und Schienenräumer.

Begleitet wird der „Bulli“ von vier offenen Güterwagen der Bauart O 11 und einem O 10 mit Echkohleeinsätzen.

Nur ein O 11 trägt ein Bremserhaus, alle anderen Wagen haben eine Bühne. Wir hatten diese Zugpackung bereits in der Dezember-Ausgabe kurz vorgestellt.



Das Modell der 80 032 (aus 81352) ist die wichtigste Neukonstruktion des Jahres 2016. Wir hatten die Packung bereits in **Trainini®** 12/2015 vorgestellt und dazu Bilder von Lok und Wagen gezeigt. Abbildung: Märklin

Erst in Nürnberg gelüftet wurde der Schleier über den Insiderjahreswagen 2016. Für die Mini-Club gibt es mit dem offenen Güterwagen Eanos-x 052 (80326) mit den in Frankreich entwickelten Y25-Drehgestellen die Nachbildung eines noch sehr modernen Vorbilds. Eingereiht ist die rotbraun lackierte Neukonstruktion bei der Deutschen Bahn AG (Epoche V).

Bei den ersten MHI-Exklusivaufgaben dieses Jahres greift Märklin aus dem Vollen: Das Thema des Touristikzugs wird vervollständigt und vollendet. Wer diesen Zug der DB AG vorbildgerecht mit Dieseltraktion verkehren lassen möchte, braucht dafür zwei Lokomotiven der Baureihe 218⁴.

Die Doppeltraktion war beim Vorbild erforderlich, damit auch ohne Versorgung aus dem Fahrdrat die Klimaanlage des Zuges versorgt werden konnten und trotzdem noch ausreichend Leistung am

Zughaken bereitstand. Dies wird im Modell auf jeden Fall gegeben sein, denn die passend lackierten Maschinen erscheinen in einer Doppelpackung (88789) und sind beide motorisiert.



Bild oben:
Der offene Güterwagen Eanos-x 052 ist in rotbrauner Ausführung der DB AG der Insider-Jahreswagen 2016 (80326).

Bild unten:
Die Simulation zeigt den Kittel-Dampftriebwagen (88145) noch mit Systemkupplung vorn. Zu diesem Höhepunkt des regulären Katalogprogramms bestehen aber abweichende Beschreibungen. Abbildung: Märklin

ihr der Abteilwagen Avmz 106 und zwei Großraumwagen (ex Bpmz 291) der zweiten Verbindung Stuttgart – Frankfurt (Main), gezogen von der Schnellfahrlok 103 101-2, umgesetzt. Die Reisezugwagen sind wieder mit Inneneinrichtung und LED-Innenbeleuchtung ausgestattet.

Hauptneuheit im regulären Katalogprogramm ist der formneue Kittel-Dampftriebwagen CidT 8 (88145) in purpurroter Farbgebung der Deutschen Bundesbahn. Der 3.-Klasse-Triebwagen badischen Ursprungs gelangte noch mit zwei Exemplaren in den Bestand der DB. Als Modell wird er vom neuen Hochleistungsmotor angetrieben, der demnächst erstmals in einem Insidermodell zum Einsatz kommt.

Das urige Gefährt ist ein Blickfang auf Anlagen nach dem Vorbild einer Nebenbahn in der frühen Epoche III. Die Originale wurden 1951 und 1953 ausgemustert. Für die Modellumsetzung hat Märklin sich einiges einfallen lassen: Viele Ansetzteile, vergrößerte Pufferteller, eine Nachbildung der winzigen Steuerung und eine Führerstandseinrichtung sollen den Winzling zu einem Spitzenmodell machen.

Das Fahrwerk besteht wie gewohnt aus Metall, den Aufbau setzen die Göppinger im Kunststoffspritzguss um. Das fahrtrichtungsabhängig leuchtende Zweilicht-Spitzensignal wird mit warmweißen LED realisiert. Neu für Märklin ist die Wiedergabe einer detaillierten Pufferbohle an der vorderen Seite, wofür hier auf eine Systemkupplung verzichtet wird.

Da das Modell auf der Katalogabbildung noch anders dargestellt wird, nehmen wir an, dass es sich hier um eine nachträgliche Änderung handelt. Dies könnte dann eine direkte Reaktion auf die Kundenresonanz des Rokuhan-Modells der Baureihe 181² sein, dass vergleichbare Feinheiten durch ein Tauschteil ermöglicht. Wie auch immer sie zustande gekommen sein mag, zu begrüßen ist die Entscheidung auf jeden Fall.

Die dieselhydraulische Lokomotive V 36 findet nun ebenfalls Einzug ins reguläre Programm. Aufgelegt wird eine Zugpackung, die bereits im letzten Jahr bekannt geworden war, aber nicht in den Frühjahrsneuheiten auftauchte. Der kleine Dreikuppler wird nun als V36² der frühen Epoche III (81770)

Die begleitende Personenwagenpackung 2 (87303) ist mit einem Abteilwagen Bauart Bvmkz 810, zwei Großraumwagen Bpmz 811 sowie je einem Speisewagen WRkmz 858.1 (Formneuheit 2015) und Gepäckwagen Dmsdz 813 abweichend zu derjenigen des Vorjahres zusammengestellt.

Damit eignet sie sich sowohl als eigenständiger Zug für die beiden Diesellokomotiven als auch zur Verlängerung der ersten Wagenpackung zur vorbildgerecht langen Einheit.

Allen Modellen gemein ist die aufwändige Lackierung und feine Bedruckung. Hier kann Märklin sehr eindrucksvoll seine Kompetenz im Bereich des Digitaldrucks unter Beweis stellen.

Ein Vorjahresthema wird auch mit der Zugpackung „Lufthansa-Airport-Express“ (81281) fortgesetzt. Dieses Mal werden mit

mit flachem Kühlwasserausgleichsbehälter wiedergegeben und fährt ebenfalls mit dem neuen Hochleistungsmotor.

Die Lok mit fahrtrichtungsabhängiger, warmweißer und roter LED-Beleuchtung besitzt Fahrwerk und Aufbau aus Metall und wird laut Produktmanagement auch noch die Glocke auf der Motorhaube erhalten, die dem Handmuster bislang fehlt. Wir hoffen, dass im Vergleich zur V 36⁴ auch die etwas unterschiedliche Dachwölbung korrekt nachgebildet wird, damit zwei durchaus verschiedene Loktypen entstehen.



Eine ansprechende Zusammenstellung ist die V 36 237 als frühe DB-Lokomotive mit drei Donnerbüchsen in Triebwagenlackierung (81770). Die Lokomotive erhält laut Hersteller vorbildgerecht noch eine Glocke auf dem Vorbau.

Im Schleppl hat V 36 237 drei purpurrote Donnerbüchsen der Bauarten Bib (2. Klasse) und ABib (1./2. Klasse). Die Wagen bieten mit beigefarbenen Zierstreifen und DB-Keks ein hübsches Antlitz. Schade ist nur, dass sich Märklin nicht zu einer Neukonstruktion eines passenden Wendezugbefehlswagens auf Basis des Güterzuggepäckwagens Pwghs 41 durchringen konnte – ein „geschobener Zug“ der fünfziger Jahre wäre damit perfekt.

Bestehende Lagerrestbestände sollen offenbar mit der folgenden Neuheit abgebaut werden: Die nun einzeln verpackten, zehn verschiedenen Güterwagen der Bauart GI 11 (82261 bis 82266, 82175 bis 82178) tragen dieselben Betriebsnummern wie ihre Vorgänger aus einem Wagendisplay. Wie diese sind sie auch mit Bremserhaus, -bühne oder ohne dergleichen ausgestattet. Neu ist die werksseitig aufgebraute Patina, mit der sie den typischen Betriebszustand wiedergeben.

Neue Betriebsnummern tragen hingegen die Roheisen- (86213) und Schlackewagen (86214), die jeweils zu zweit in der Packung liegen. Einsetzbar von Epoche III bis V erhalten auch sie eine realistische Betriebsverschmutzung.



Ein Novum im Mini-Club-Programm ist der farbenfrohe Osterwagen (80416) für Sammler.

Erstmals wird es dieses Jahr einen Osterwagen (80416) geben. Wie die Weihnachtswagen wird er in einer transparenten Kunststoffpackung präsentiert, mit der ein Osterei nachgebildet wird. Die bunt bedruckte Gestaltung mit Wiese, farbigen Eiern und Ostergruß sitzt auf einem modernen Schiebewagen.

Exoten im Programm sind die schwarz-grün lackierte, französische Tenderlok Reihe 130 (88956), die auf der modellgepflegten, Baureihe 74 basiert. Daher trägt sie nun auch vorne eine reguläre Kupplung. Der passende Zug (87502) wird aus vier grünen Abteilwagen preußischen Ursprungs gebildet, von denen einer ein Bremserhaus trägt.

Reichlich betagt wirkt die A-B-A-Einheit der EMD F7, die Märklin in den schwarz-gelb-grauen Farben der Denver & Rio Grande (88198) wiederaufgelegt. Wie ein zeitgemäßes und maßstäblich korrektes Modell auszusehen hätte, hat nach MTL inzwischen besonders AZL mit seiner F3 überdeutlich zum Ausdruck gebracht.



Bild oben:

Das Handmuster der Baureihe 18¹ überzeugt uns noch nicht. Scherenbremsen und Indusi-Magnet gehören nicht zu ihrem Vorbild! Wie der Ausschnitt in der Triebwerksschürze optisch kaschiert wird, bleibt ebenso noch abzuwarten.

Bild unten:

Mit der schweren Diesellok der Baureihe 132 erscheint endlich eine echte DR-Maschine im Märklin-Programm für die Spur Z.

Steuerung aufweisen und auch Details wie Bremsen, Sandfallrohre und Schienenräumer erhalten. Speichenräder im Tender hat sie bereits bei den ersten Auflagen vor vielen Jahren.

Skeptisch sind wir noch bei den Bremsnachbildungen, denn das Handmuster zeigt hier die Formteile der Baureihe 01/03, auf deren Fahrwerk das Modell beruht. Falsch sind daher die Nachbildungen am Vorlaufdrehgestell, die Scherenbremsen zwischen den Kuppelrädern und der rechtsseitige Indusimagnet. Wir hoffen, dass die Merkmale des Serienmodells an dieser Stelle dem Vorbild entsprechen, denn dann verspricht diese Lok ein wirklich schönes Modell zu werden.

Lange warten mussten die Zetties auf eine echte Reichsbahnlok aus DDR-Zeiten. Mit der Baureihe 132 der DR (88134) in roter Ursprungslackierung ist es nun endlich so weit. Der schwere Russendiesel bietet alle von den vorherigen Modellen der „Ludmilla“ bekannten Eigenschaften. Hierzu gehört vor allem auch die korrekte Wiedergabe der zum Betriebszustand von 1982 passenden Dachlüfter.



Aus fünf unterschiedlich lackierten und beschrifteten Wagen Eanos 052 besteht die SBB-Wagenpackung „Zuckerrübenverladung“ (82540). Die einzelnen Wagen sind im Bereich des Fahrwerks auch mit voneinander abweichenden Details versehen und erhalten noch passende Ladegüter.

Eine zeitgemäße Wiederauflage, die auch wir gegenüber Märklin vorgeschlagen hatten, ist die Vorserienlok V 160 005 (88785) im Betriebszustand von 1962. Zu jener Zeit sollte dieser Prototyp von Krupp an den Stirnseiten noch kein DB-Emblem besitzen und sich auch dadurch von der Vorgängerin abheben.

Sie profitiert gegenüber dem alten Modell der V 160 003 auf jeden Fall aber von weiter gesteigerter Druckqualität, warmweißen Leuchtdioden, größeren Puffertellern und korrekten Drehgestellrahmen. Damals standen nur die Formteile der 218⁴ zur Auswahl, die sich in einigen Details (Sandkasten, Achsfederung) deutlich unterschieden.

Auch aus einem früheren Vorschlag stammt die Auflage des bayerischen Schwerlastwagens SSw 07 mit Bremserhaus in einer DB-Ausführung. Er erscheint nun in einer Wagenpackung (82572) zusammen mit

Noch nicht überzeugt sind wir auch von der Überarbeitung der „schönen Württembergerin“. Die wirklich form-schöne Dampflok hatte bei der DB zwar wenig Zukunft und nur geringe Bedeutung, ist auf der Anlage aber ein Augenschmaus.

Im Rahmen der Modellpflege büßt die Baureihe 18¹ der DB (88184) einen Teil ihrer gesichtsprägenden Seitenschürzen ein, was aber offenbar durch die Nachbildung der Steuerungsteile aufgefangen und kaschiert werden soll.

Im Betriebszustand um 1954 soll sie nun ein Zweilicht-Spitzensignal aus warmweißen Leuchtdioden zeigen, vergrößerte Pufferteller erhalten, ein vollbewegliches Gestänge samt

zwei Rungen-Niederbordwagen R 10 bzw. Ro 10 – für letztgenannten sollten einige Formänderungen erforderlich sein.

Als passendes Beladungsthema hat Märklin einen Baggertransport gewählt. Auf dem Flachwagen verlastet ist ein orange lackierter Fuchs-Bagger 300 mit flachem Führerhaus und Schrottgreifer. Auf dem Rungenwagen sind drei einzelne Schrottgreifer verladen, während der dritte Wagen ohne Ladegut unterwegs ist.



Gut auf einer Anlage vorstellen können wir uns die Rübenverladeanlage Behringen, die der SBB-Wagenpackung (82540) als Bausatz beiliegt.

Ein spannendes Verladethema verspricht auch die folgende Auflage für den Schweizer Markt: Hier treffen wir den offenen Güterwagen Eanos 052 in verschiedenen SBB-Ausführungen wieder, der überraschend schon dieses Jahr auch frei erhältlich sein wird. Fünf Wagen (82540), darunter einer in pinkfarbener Lackierung, sind im Bodenbereich vorbildgerecht unterschiedlich ausgestattet. Alle fünf tragen sie ein neues Ladegut „Zuckerrüben“.

Die unterschiedliche Wagenausstattung wird durch Ansetzteile für Luftkessel und Bremsumstellhebel mit den für diese Bauart typischen Bügeln erreicht. Geliefert werden sie zusammen mit einem Architekturbausatz „Rübenverladeanlage Behringen“ aus durchgefärbtem Hartkarton, der als Muster auf der Spielwarenmesse bereits auf Anhieb zu überzeugen vermochte.



Lokschuppen aus der Bausatzpackung „Klein-Bw Teil 2“ (89806).

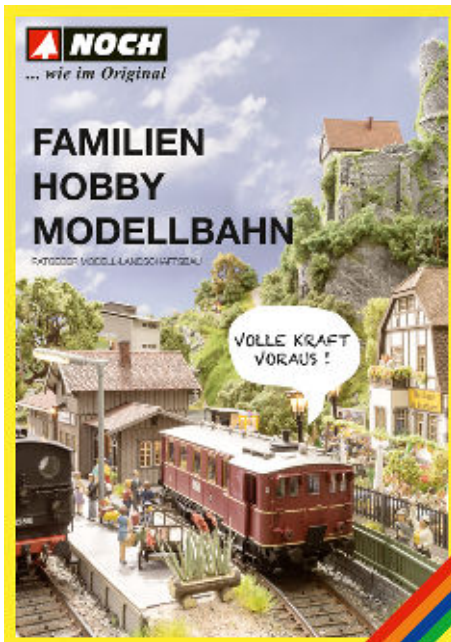
Eine dritte Bausatzzusammenstellung schließt die Frühjahrsneuheiten 2016 aus Göppingen ab: Die Architektur-Bausatzpackung „Klein-Bw“ Teil 2 (89806) schließt an das Vorjahresthema an und bietet einen schlicht wirkenden zweistöckigen Lokschuppen mit Oberlichtfenstern und Rauchabzügen. Dazu gehört noch ein preußischer Wasserturm sowie ein Besandungsturm und ein fahrbares Rohrblasgerüst.

Zwei Untersuchungsgruben gehören ebenso zum Lieferumfang wie das rollfähige Modell eines Fuchs-Baggers 300 mit Hochkabine, Zweischalengreifer und Gummibereifung. Solche Fahrzeuge kamen in kleinen Stationen als reguläres Hilfsmittel oder zur Notbekohlung in größeren Betriebswerken zum Einsatz. Bei diesem Bausatz lohnt ein Vergleich mit den Archistories-Neuheiten, denn dort erscheint eine ähnliche und daher vergleichbare Zusammenstellung.

+++ Microrama Model Decor +++

Aus Frankreich stammt dieser neue Anbieter, der sich erstmals auf der Spielwarenmesse präsentierte. Mitgebracht hatte er eine Gießmasse, welche die Vorzüge von Gips (Ungiftigkeit) und Polyurethan (Restflexibilität) verbindet. Die Lösung ist Magiplast, ein Kunstharz, das nach dem Trocknen elektrisch leitfähig ist bzw. bleibt und sich dadurch auch hervorragend mit dem Elektrostaten begrasen lässt.

leider keine Seiten gefunden



Den Familienratgeber legt Noch auf Deutsch (Art.-Nr. 71904) und Englisch (71905) auf. Foto: Noch

Bei den neuen Tannen und Fichten der Profi-Serie erscheinen uns alle Neuheiten tauglich, denn die größten Vertreter folgender Zusammenstellungen sind keine 40 m im Vorbild hoch:

7 Tannen dunkelgrün (24500), 7 Fichten mittelgrün (24501), 40 Tannen dunkelgrün (24510), 40 Fichten mittelgrün (24511; bis hierher alle 7 – 14 cm hoch), 5 Tannen dunkelgrün (24520), 5 Fichten mittelgrün (24521), 18 Tannen dunkelgrün (24530) und 18 Fichten mittelgrün (24531); jeweils 14 – 20 cm hoch).

Spurweitenübergreifend sind der Laser-Cut-Kleber in der 30-g-Tube (61104) und der Latex-Kleber zum Kleben von Korkbetonungen mit anschließendem Einschottern (61135), der in einer 125-g-Flasche angeboten wird.

+++ Moebo exclusive +++

Dirk Möller bekundete im persönlichen Gespräch, das kombinierte Werkstattgebäude mit Niederspannungsverteilung und Trocken-Trafo-Raum, das in den Spurweiten H0 bis N vorgestellt wurde, im Jahresverlauf 2016 auch für die Nenngröße Z anbieten zu wollen.

Es passt sowohl in den Bw-Bereich als auch in Industrieanlagen, das konkrete Vorbild des Bausatzes stammt aus Dortmund. Passend zu anderen Gebäuden ist auch eine Putzvariante in gealtertem Zustand geplant – wir hoffen, dass diese Ausführung ebenfalls im Maßstab 1:220 realisiert wird.

www.moebo-exclusive.de

+++ Noch +++

“Familien-Hobby Modellbahn” ist der alles beschreibende Titel eines neuen Ratgebers (Art.-Nr. 71904; Englisch: 71905), mit dem Noch zum gemeinsamen Anlagenbau anleiten und motivieren möchte. Vorlage ist ein von Karl Gebele und seinen beiden Enkeln gebautes Werk, das im 120-seitigen Heft vorgestellt wird.



Einen guten Eindruck von den neuen Tannen (24501, 24510, 24520 sowie 24530) und Fichten (24501, 24511, 24521 sowie 24531) im Noch-Programm vermittelt diese Landschaftsaufnahme. Foto: Noch

Zum Start in den Landschaftsbau empfiehlt Noch sein neues Basic-Paket „Basteln“ (60801), das bereits alle erforderlichen Bestandteile für ein kleines Diorama mit Wiese (inkl. Schüttelflasche), Büschen, Wasserfläche und Gleisschotter enthält. Aus dem Basic-Paket „Dekorieren“ (60802) erscheinen uns leider die beiliegende Birke und Modellhecken zu grob für die kleine Spur. Dieser Artikel ist auch herstellerseitig nicht für die Spur Z bestimmt worden.

www.noch.de

+++ Rautenhaus +++

Die RMX-PC-Zentrale „professional“ 2.0 (DCC, SCX und SX2) befindet sich in der Auslieferung. Das Softwarepaket wurde überarbeitet und umfangreich erweitert, wovon vor allem die Lokdatenbank profitiert. Ein Lokdecoder-Assistent hilft beim Programmieren neuer Modelle.

Über RMXnet, einem neuen Netzwerkprotokoll, tauschen künftig Mobiltelefone, Tabletrechner und Steuerungsprogramme Daten mit der RMX-PC-Zentrale aus. Interessant ist zudem der winzige Decoder RMX974 mit Maßen von nur 12,2 x 9,1 mm, der auch in so manchem Spur-Z-Modell Platz finden dürfte.

www.rautenhaus-digital.de

+++ Rokuhan +++

Nach der Überraschung aus dem Herbst legt der japanische Hersteller zur Spielwarenmesse noch mal nach. Die Baureihe 181² erscheint bereits diesen Monat in der beliebten, stahlblauen Lackierung als 181 206-4 (Art.-Nr. T950-4; Noch 7297104).



Mit der stahlblauen 181 206-4 (Art.-Nr. T950-4; Noch 7297104) legt Rokuhan schon unmittelbar nach der Spielwarenmesse mit der beliebtesten Farbausführung der Zweisystem-Ellok nach. Foto: Noch

Mit der Wahl dieser Betriebsnummer ermöglicht Rokuhan auch den Einsatz in den Epochen V und VI, denn es handelt sich um die zur Museumslokomotive bestimmte Lokomotive, die inzwischen in Koblenz-Lützel zu besichtigen ist. Sie behält (neben 181 201-5) nicht nur bis zuletzt ihre Ursprungslackierung, sondern auch ihr Bundesbahnlogo.

Auch bei der orientrotten 181 208-0 (T950-3; Noch 7297103) beweisen die Japaner ein glückliches Händchen. Mit diesem Exemplar haben sie eines der wenigen Exemplare ausgewählt, das noch zu Bundesbahnzeiten die Produktfarben erhielt. Damit passt sie perfekt zu den Interregionwagen von Märklin, wie im Prospekttext betont wird.

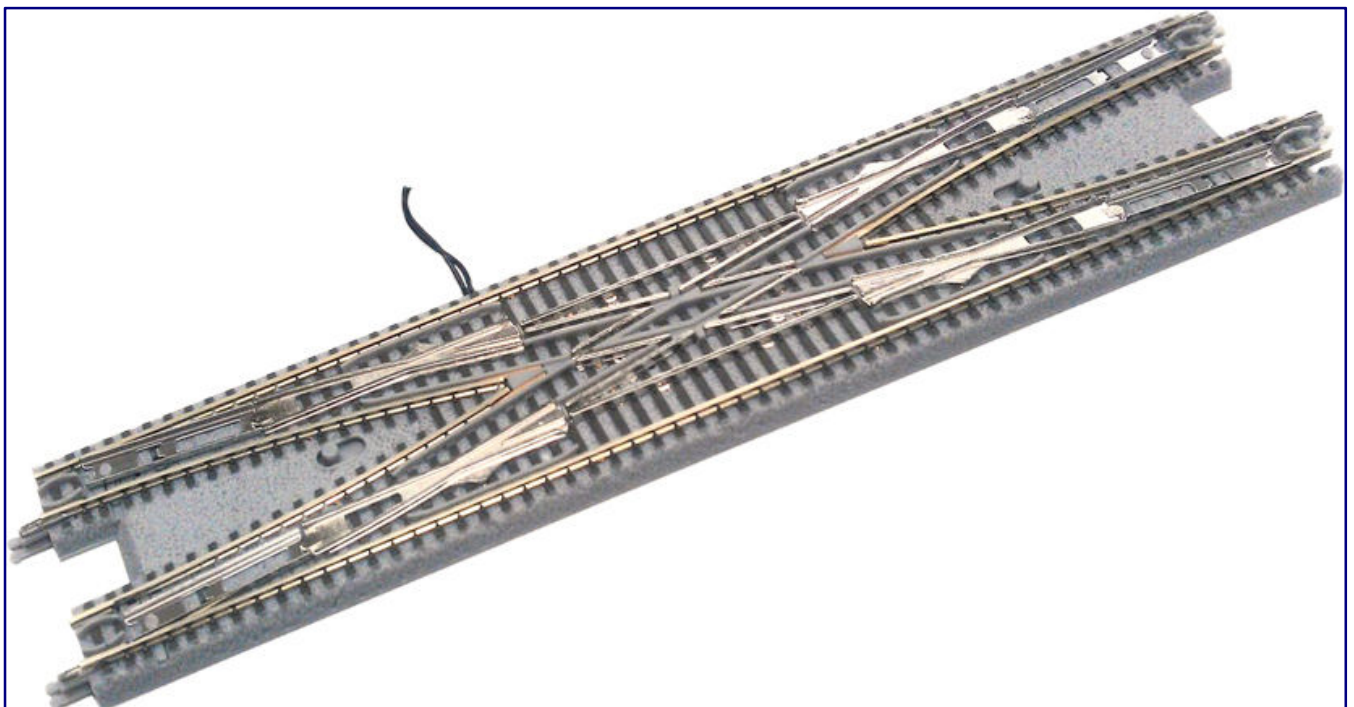
Besonders für diese Lok ist zudem der kleine Lätz, den nur die ersten orientrotten Maschinen erhielten. Er lässt die Zweisystemlok in diesem Farbschema erheblich eleganter aussehen. Mit ihr hat Rokuhan nun bereits alle Farben realisiert, in denen die Europa-Lok je unterwegs gewesen ist. Die technische Ausstattung entspricht den bereits ausführlich vorgestellten Modellen.



181 208-0 (T950-3; Noch 7297103) gehörte zu den früh umlackierten Lokomotiven und trug daher ein kleineres Lätzchen, das ihr deutlich mehr Eleganz verlieh.

Besondere Beachtung findet der neu angekündigte „Hosenträger“. Diese doppelte Gleisverbindung kommt beim Vorbild dort zum Einsatz, wo der Platz nicht für zwei einfache Gleiswechsel ausreicht – ein Umstand, der wohl auf jeder Modellbahnanlage zum Tragen kommt. Rokuhan ist der einzige Anbieter mit einem solchen Angebot und realisiert ihn mit Holz- (R078; Noch 7297078) und Betonschwellen (R082; 7297082).

Die Herzstücke sind elektrisch leitend, die Weichenkonfiguration lässt sich wahlweise mit Stromumschaltung („Power-Routing“) oder ohne einstellen.



Über alle Spur-Z-Gleissysteme hinweg gibt es einen „Hosenträger“ bislang nur im Programm von Rokuhan. Angeboten wird er sowohl mit Holzschwellen- (R078; Noch 7297078) als auch Betonschwellenoptik (R082; Noch 7297082). Foto: Rokuhan / Noch

Eine gute Idee ist sicher auch der moderne Bahnübergang, der gleich in drei Ausführungen Japan (S045-1; Noch 7297786), USA (S045-2; Noch 7297787) und Deutschland (S045-3; Noch 7297788) erscheint. Die Schranken sind von Hand verstellbar und entsprechend der nationalen Vorschriften platzierbar. Aus zwei Packungen lässt sich eine Doppelschranke mit breiterer Fahrspur bauen. Die Ampeln sind nicht elektrisch funktionsfähig.



So sieht der Bahnübergang in der US-Ausführung (S045-3; Noch 7297788) aus: Rokuhan bildet sowohl die Schrankenbäume als auch Signalanlagen in Form und Farbe landestypisch korrekt nach. Foto: Rokuhan



Aussehen und Gestaltung der neuen Rokuhan-Gebäude möchten wir am Beispiel eines der zweistöckigen Häuser (S042-1; Noch 7297626) aufzeigen. Foto: Rokuhan

Eher dem fernöstlichen Geschmack folgen die zweistöckigen Häuser (S042-1 bis S044-2; Noch 7297626 bis 7297631) und Ladengeschäfte (S039-1 bis S041-2; Noch 7297620 bis 7297625), die es jeweils in drei verschiedenen Bauformen mit zwei unterschiedlichen Farben gibt.

Sie werden aus Kunststoff-Fertigmodelle geliefert und können durchaus noch ein paar individuelle Nacharbeiten vertragen. Hinsichtlich des Baustils lassen sie sich mit einigen Adaptionen durchaus als kleine Gebäude in Hintergrundnähe auf europäischen (zweistöckige Häuser) oder US-Anlagen (Ladengeschäfte) einsetzen.

www.rokuhan.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Aus dem Hamburger Modellbaubogenverlag erscheint der Zollkreuzer Helgoland / Borkum (Art.-Nr. 3434) wegen seines Maßstabs 1:250 interessant. Beide Schwesterschiffe lassen sich aus dem Bausatz bauen, auch ohne Unterwasserschiff, was dem Anlageneinsatz entgegenkommt.



Der Zollkreuzer Helgoland (Art.-Nr. 3434) lässt sich wahlweise auch als Wasserlinienmodell bauen und kann dann auf Anlagen zum Einsatz kommen. Foto: Aue-Verlag

Interessant ist dieses Schiff durch seinen Doppeltrumpf in torpedoähnlicher Form, der ihm ein sehr eigenwilliges Aussehen verleiht. Der Bausatz bietet viele Details und jede Menge Deckszubehör. Der Bau des Mastes hat es laut Hersteller in sich!

www.schreiber-bogen.de

+++ Star Tec Products +++

Ausgebaut werden die kabellosen Werkzeuge dieses Anbieters durch verschiedene Aufsätze. Der Heizdrahtschneidbügel bietet mit 150 mm Drahtlänge nun eine höhere Spannweite.

Ein Heizstift ist für das Modellieren von Hartschaum gedacht. Das neue Heißschneidmesser gestattet künftig das leichte Durchtrennen von Hartschaum- oder Styrodurplatten, aber auch das Verschweißen von Nylonseilen (was besonders Sportbootfahrer unter den Zetties helfen könnte).

Mit der gekröpften Spitze eines weiteren Aufsatzes lassen sich Schablonen benutzen, etwa um Buchstaben auszuschneiden. Eine letzte Spitze ist zum Brennen von Holzoberflächen bestimmt.

www.startecproducts.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Uhlenbrock hat seine Neuheiten bereits im Herbst 2015 vorgestellt, weshalb wir hier auf detaillierte Vorstellungen verzichten. Was für die Spur Z interessant sein kann, ist inzwischen auch lieferbar.

www.uhlenbrock.de

+++ Viessmann +++

Im Westen nichts Neues, hieß es viele Jahre von diesem Zubehörhersteller samt seiner Marken Kibri und Vollmer. Zuletzt erfuhren wir vom Ausverkauf der Formsignalserie, die auch in Märklins Programm Einzug gehalten hatte - Neuheiten hingegen Fehlanzeige.

Doch nun überrascht die Firma aus Hatzfeld mit einer Produktpflege für die Baugröße Z: Die Beleuchtung der nostalgischen Parklaterne (Art.-Nr. 7174) und ihres Pendants zur Wandbefestigung (7178) werden auf gelbe LED umgestellt.

Unverändert bleiben ihre Höhen von 20 und 11 mm. Es handelt sich also auch in Zukunft um Lampenschirme der Spur N auf kürzeren Masten. Die Platzierung sollte daher mit Bedacht gewählt werden, damit sie für den Betrachter nicht schon auf den ersten Blick überproportional groß wirken.

www.viessmann-modell.de

+++ Weinert Modellbau +++

Mit Messingätzteilen setzt Weinert Modellbau den schmiedeeisernen Zaun (Art.-Nr. 6875) um, der mit Doppeltor und Pforte erscheint. Das sehr schön anzusehende Teil hat eine Vorbildhöhe von 115 cm. Ebenfalls gelungen umgesetzt präsentierten sich die Hydranten (6876), die als Messingfeingussteile zu je vier Exemplaren abgepackt sind.

Für den Gleisbau erweitert dieser Anbieter zudem sein Programm an unterzulegenden Platten und Klebern. Die jeweils dünnsten Exemplare können auch für die Baugröße Z verwendet werden. Die keilförmigen Böschungstreifen (74220) sind ebenfalls einsetzbar, wenn sie auf die erforderliche Gleisbettbreite zugeschnitten werden. 10 Stück liegen der Packung bei.

Drei neue Farben (2664 bis 2666) eignen sich für die farbliche Gestaltung von Schwellen und Schienenflanken, was ebenfalls interessant erscheint. Die Behälter haben jeweils einen Inhalt von 25 ml.

www.weinert-modellbau.de

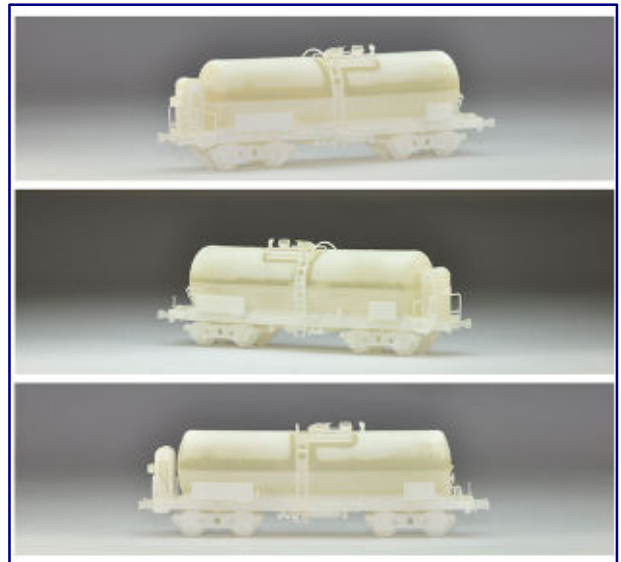
+++ 3D-Labs +++

Dieser Anbieter für Rapid Prototyping präsentierte sich erstmals auf der Nürnberger Spielwarenmesse. Deutlich wurde dabei, dass in ihm und seinen Produktionstechniken mehr steckt als nur das Fertigen von Prototypen für industrielle Anbieter.

So wurde am Stand vorgeführt, wie eine Person räumlich gescannt und als maßstäbliche Figur im 3D-Druck für den Einbau in die Anlage ausgegeben wird. Demonstriert werden soll damit auch, wie individuell dieser Anbieter auf Kundenwünsche reagieren kann.

Als Beleg für sein Können zeigte 3D-Labs am Stand Motorblöcke in mehreren Maßstäben bis herunter zur Spur Z. Dabei handelte es sich um einen schnelllaufenden Dieselmotor, wie er in der V 200 verbaut war. Bis auf das fehlende Ladegestell war er identisch mit dem Ladegut, das Conrad Electronic anbietet (vgl. **Trainini®** 9/2015).

www.3d-labs.de



Mit Bildern wie diesen von einem Waggonmodell aus dem 3D-Druck wirbt 3D-Labs für seine Dienstleistungen. In der Tat verspricht das Gesehene so einiges! Foto: 3D-Labs

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**6. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

16. und 17. April 2016

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Moselpromenade 34, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Das Warten auf Altenbeken

Spannendes trotz Zurückhalten

Die Liste der Anbieter, deren Neuheiten nicht in Nürnberg vorgestellt werden, scheint immer länger zu werden. Verkürzt wird sie 2016 von der bevorstehenden Ausstellung in Altenbeken Mitte April. Die weltgrößte und wichtigste Ausstellung findet alle zwei Jahre statt und ist der perfekte Ort, die Zetties mit tollen Projekten zu überraschen. Trotzdem fällt die Liste der von uns zusammengetragenen Neuheiten nicht so kurz aus, wie einige vielleicht erwartet haben.

+++ A2 Models +++

Im letzten Oktober sind die im Vorjahr angekündigten Automodelle erschienen, die wir angesichts der Menge seinerzeit nicht näher bezeichnen konnten. Erschienen sind als extrem feine 3D-Druck-Modelle folgende PKW und LKW-Nachbildungen:

Amphicar 770, Aston Martin DB4, Berliet GLR LKW, BMW 507, Cadillac Coupe DeVille, Chevrolet Corvair, Chevrolet Impala, Citroën HY Van, Citroën Ami6 Break, Citroën U55 LKW, Citroën U55 Transporter, DAF 1300 LKW, DAF 66 Coupé, DeLorean DMC-12, Ferrari 250 GTO, Fiat 500, Ford Transit, Jaguar Mark X, Lincoln Premiere, MG A, Opel Manta, Panhard 24 CT, Peugeot D3A Van, Reliant Regal Super Van, Renault 4CV, Rover 2000, Simca Aronde P60, Simca Carco, Simca Cargo Bailly, Studebaker President, Trojan Van, Unic ZU 66 LKW, Volvo Amazon und Volkswagen T1 Transporter mit Holzladung.



Angesichts einer Neuheitenflut ist es schwierig, alle neuen Fahrzeuge des niederländischen 3D-Druck-Spezialisten aufzuführen.
Foto: A2 Models

Zu den LKW-Modellen erschienen noch folgende Auflieger und Anhänger: Eurotrailer-Transport, Tankbehälter, Militärtransport, Frans Maas Transport und Röhrentransport.

Alle Spur-Z-Modelle werden aus einem speziellen Kunststoff mittels 3D-DLP-Drucker hergestellt. Sie werden grau und braun gedruckt, wobei den grauen Exemplaren ein Keramikadditiv beigegeben wird, dass eine einfachere Lackierung ermöglicht.

www.a2models.nl



+++ Álvaro Cortes +++

Aus Portugal werden für dieses neue Jahr viele neue Automodelle angekündigt, ohne sich schon hinter die Kulissen schauen zu lassen. Die letzten, veröffentlichten Modelle waren ein Citroën 2CV ("Ente") und das Wohnmobil Fleetwood Bouncer RV von 1986 sowie die Pick-Up-Fahrzeuge mit verlängerter Kabine Ford F-350 und Chevrolet Silverado (2015).

Bild links:

Die „Ente“ Citroën 2CV hat Álvaro Cortes jüngst in ein Modell umgesetzt.



VW Passat Variant in aktueller Ausführung (Bild links) und der Shasta-Wohnwagen in verschiedenen Farben (Bild oben) sind nur zwei von vielen aktuellen Neuheiten. Foto: Álvaro Cortes

Weitere Modelle aus aktuellen Projekten sind der Ford Mustang GT von 1967, der Chevrolet Bel Air von 1955, die Corvette C3, Ford Bronco von 1978, die McLaren MP4-12C und P1, der aktuelle VW Passat Variant, der Porsche 944 und ein Wohnwagen Shasta.

[Acortes\(at\)leya.com](mailto:Acortes(at)leya.com)

www.facebook.com/pages/My-Z-scale-models/1648628058694887?ref=hl

+++ Archistories +++

Bei Frank Drees in Hannover tut sich einiges. Seit einiger Zeit sind seine Bausätze auch im deutschen Direktvertrieb von Rokuhan zu erwerben, doch es gibt auch ganz aktuelle Neuigkeiten: Neu ist die dreiteilige Gebäudepackung „Bw Wolkenstein“ aus zweistöndigem Lokschuppen, Wasserturm und Stellwerk. Die platzsparende Nachbildung sollte auf jeder Anlage Platz finden können.



Die dreiteilige Gebäudepackung „Bw Wolkenstein“ lädt zu einem Versuch mit dem Hartkartonmodellbau ein und lohnt in gestalterischer wie auch preislicher Hinsicht einen Vergleich mit der recht ähnlichen Märklin-Zusammenstellung. Foto: Archistories

Sie besticht neben dem stabilen, durchgefärbten Hartkarton, Fachwerkträgern und Innenraumaufteilungen vor allem durch ihre ansprechende Putzoptik mit wirkungsvollen Ecksteinen und sehr feinen Fenstern.

Um gezielt auch Anfänger und Neueinsteiger im zukunftsweisenden Kartonmodellbau anzusprechen, erscheint das Gebäudetrio zudem zu einem äußerst überzeugenden Preis. Da kann ein Versuch wirklich nicht schaden, zumal der Schwierigkeitsgrad nicht höher als bei Kunststoffbausätzen liegt. Das Ergebnis wird überzeugen.

Weitere Neuheiten werden in Altenbeken erst zu bewundern sein. Verraten sei an dieser Stelle nur so viel, dass wir von ersten Eindrücken sehr begeistert waren.

www.archistories.com
www.archistories-shop.de

+++ AZL (American Z Lines) +++

Traditionell orientiert sich der amerikanische Markt nicht an der Spielwarenmesse in Nürnberg. Daher tragen wir an dieser Stelle keine Modelle ein. Für dieses Jahr sind bei AZL gleich vier neue Lokomotiven angekündigt, über die wir im Zusammenhang mit der NTS in Portland bereits in den Ausgaben 9 und 11/2015 berichtet haben.

www.americanzline.com



Vorlaufräder mit durchbrochenen Speichen und feinen Radsternen werden künftig viele gesuperte Dampflokmodelle zusätzlich aufwerten. Foto: Michael Bahls

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Hauptneuheit dieses Kleinserienherstellers sind neu entwickelte Formsignale. 2016 sollen hier ein ein- sowie ein zweiflügeliges Hauptsignal erscheinen. Dazu wird es noch ein Vorsignal geben. Die detaillierte Ausführung bietet absolute Maßstäblichkeit, womit die bekannten Pendants von Viessmann/Märklin bald alt aussehen dürften.

Aus Metall gefertigt sind neue Vorlaufräder für Dampflokomotiven, die mit durchbrochenen Speichen und feinen Radsternen für einen enormen Zugewinn im Aussehen gesupert Modelle sorgen.

Die vollbeweglichen Detailsteuerungen werden auf weitere Baureihen ausgeweitet, explizit genannt wurde hier Märklins Baureihe 94⁵⁻¹⁷. Vor allem aber möchte Michael Bahls verstärkt auch Rückstände abarbeiten.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Bergwerk Modellbauzubehör +++

Zwei neue 3D-Präzisionsstanzwerkzeuge können auch Zetties bei Umbauten und Eigenbauprojekten wie etwa Brückenkonstruktionen mit Knotenblechen helfen. Sie ermöglichen das schnelle und vor allem kostengünstige Ausstanzen zahlreicher Bolzen und Nieten aus Polystyrol- und ABS-Platten in Stärken von 0,1 bis 2,0 mm.

Das 3D-Präzisionsstanzwerkzeuge „Niete“ (Art.-Nr. mn 029) beinhaltet sechs Rundstempel für Rundbolzen und Nieten in den Stanz-Durchmessern 0,6 / 0,8 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,6 mm. In der Ausführung „Hexagonal“ (mn 030) sind vier Sechskantstempel für Sechskantbolzen, Schraubenköpfe und Muttern mit Stanz-Durchmessern von 0,8 / 1,0 / 1,2 / 1,4 mm enthalten. Die Auslieferung ist für das 2. Quartal 2016 vorgesehen.

www.bergwerk-modell.de

+++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

Droschken (Art.-Nrn. GD01 bis GD06) sind die überraschende Neuheit im Frühjahr 2016. Gleich sechs verschiedene Modelle bringt dieser Kleinserienhersteller in Umlauf. Die offenen Einspanner werden in verschiedenen Farben und mit Figuren besetzt geliefert. Ein Pferd gehört natürlich ebenso dazu.

Besonders erwähnenswert ist das Brautpaar in der weißen Droschke (GD 01), das sich für besonders romantische Kirchenszenen eignet oder im Zusammenhang mit einem Hochzeitsgeschenk verbaut werden kann.



Sechs Kutschen stehen zur Auswahl: Uns hat die weiße Droschke mit Brautpaar (Art.-Nr. GD01) auf Anhieb am besten gefallen. Foto: C-M-K

www.klingenhoefer.com

+++ EE-Designz Enrico Errolat +++

Neu auf den Seiten dieses Herstellers haben wir einen Feuerwachturm (Art.-Nr. Z-LC7005) gefunden. Der 16-teilige Bausatz besteht aus präzise geschnittenen und gravierten Einzelteilen farblich unbehandelten, hochwertigen Architekturkartons. Die Höhe des Turmes beträgt 107 mm.

www.ee-designz.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Hauptneuheit ist der Schweizer Gepäcktriebwagen Dm 2/4 anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums. Gefertigt wird er nur auf Vorbestellung und ist zur Auslieferung in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen. Das Modell besteht komplett aus Metall und wird von einem Maxon-Motor mit Schwungmasse auf alle vier Achsen angetrieben.



Zwei verschiedene offene Güterwagen hat Freudenreich zu einer interessanten Waggonpackung in Ausführung der polnischen PKP geschnürt. Die Wagen gelangten auch nach Deutschland. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Bereits lieferbar ist eine zweiteilige PKP-Wagenpackung, bestehend aus einem offenen UIC-Stahlwagen Bauart Es und einem von der Reichsbahn übernommenen Altbauwagen (ex „Klagenfurt“). Die Aufbauten sind aus Kunststoffspritzguss, die Fahrwerke aus Metall. Die Anschriften entsprechen der Epoche IV, zum Lieferumfang gehören noch Echkohleeinsätze von Kupper. Die Auflage ist hier auf 20 Packungen begrenzt.

Schon Ende Februar beginnt die Auslieferung des modernen Wagens offener Bauart Eanos-x 052, den wir bereits ausführlicher beschrieben haben. Der letzte Buchstabe der Typenbezeichnung wurde später

eingefügt und kennzeichnet die Ausstattung mit einem Stahlfußboden. Hier hat FR ein interessantes Volumenmodell im Sortiment, das noch viele Varianten erlaubt.

www.fr-modell.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

Neu sind folgende Güterwagen: 70-Tonnen-Schüttgutwagen mit drei Auslasstrichern der C&O in den Anschriften des Chessie Systems (Art.-Nrn. FT-4027-1 / -2), 33-Fuß-Schüttgutwagen mit zwei Auslasstrichern für die Norfolk Southern (FT 2054-1) sowie die 100-Tonnen-Wagen mit drei Auslasstrichern der Western Maryland (FT 8011-1). Alle Wagen werden durchweg in Zweierpackungen verkauft.

<http://wdwfullthrottle.com>

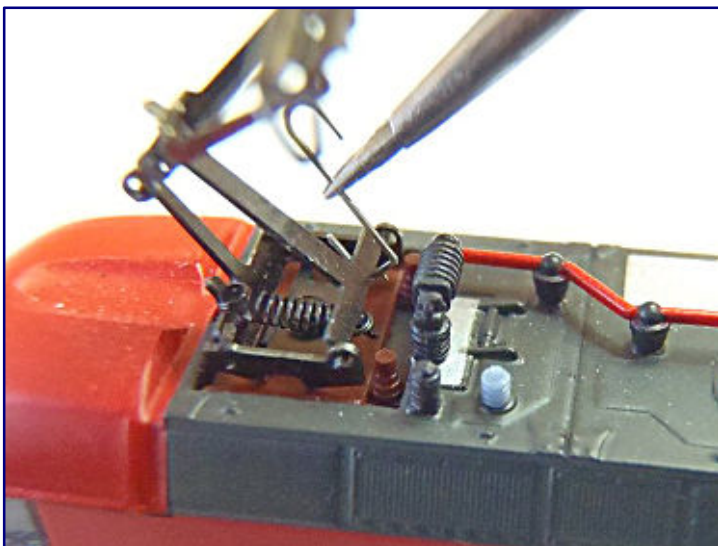


Für das Chessie-System ist dieser Schüttgutwagen unterwegs. Foto: WDW Full Throttle

+++ Heckl Kleinserien +++

Dieter Heckl hat zuletzt wieder kräftig Fahrt aufgenommen. Seine Neuheiten 2016 erwarten wir zum Internationalen Spur-Z-Wochenende in Altenbeken oder zur Intermodellbau in Dortmund. Das hat hier einfach schon Tradition.

www.hecklkleinserien.de



Die Pantographenhaken fixieren den Stromabnehmer in vorgegebener Höhe und schützen ihn so vor Beschädigungen. Foto: HOS Modellbahntechnik

Modellen einhängen und fixieren diese in vorgegebener ein- und auch wieder aushängen.

Dank dieses kleinen Hilfsmittels können elektrische Lokomotiven mit ausgefahrenen Stromabnehmern auch auf Anlagen ohne Oberleitung verkehren, ohne an Brücken oder Portalen hängen zu bleiben. Auch für die Vitrinenaufstellung leisten sie wertvolle Hilfe.

www.hos-modellbahntechnik.de

+++ HOS Modellbahntechnik +++

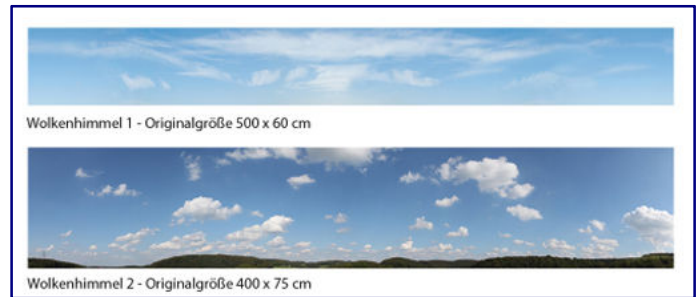
Heinz O. Schramm ist nicht untätig und arbeitet stets am Ausbau seines bewundernswerten Programms. Für Altenbeken ist ein Weltrekordversuch geplant, mit dem er seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen wird und vermutlich gleichzeitig ein neues Produkt kreiert.

Wichtigste Neuheit an dieser Stelle ist aber der Start eines eigenen Internetauftritts. Das erleichtert den Sortimentsüberblick, bietet Überblick über die Preise und erlaubt auch eine leichtere Kontaktaufnahme.

Ein neues Produkt hat er darüber hinaus zum jetzigen Zeitpunkt auch schon zu bieten: Seine Pantographenhaken lassen sich ganz unauffällig in die Stromabnehmer von Märklin-Modellen einhängen und fixieren diese in vorgegebener Höhe. Mittels Pinzette lassen sie sich einfach

+++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Eine neue CD „Himmelsmotive“ (Art.-Nr. CD-015) bringt gleich fünf verschiedene Druckvorlagen ins Haus. Diese können auf DIN A4 ausgegeben werden und bei Fotoaufnahmen als Hintergrund dienen, aber dank der hohen Auflösung auch in Längen von vier und fünf Metern ohne Motivwiederholungen für Anlagen professionell im Digitaldruck ausgegeben werden, um als Anlagenhintergrund zu dienen.



Zwei Wolkenhintergründe von der neuen CD „Himmelsmotive“ (Art.-Nr. CD-015). Foto: JoWi Modellbahn-Hintergrund

Ausgeweitet wurde auch das Angebot an verschiedenen Halbreiefgebäuden zum Selbstaussdruck, die beliebig angeordnet den individuellen Übergang von der Anlage zum Hintergrund markieren können. Ein thematisch passender Panoramahintergrund ist auf der CD jeweils gleich mit dabei: Städtäuser II (CD-002), große Stadthäuser (CD-003), Altstadt II (CD-005), Industrie II (CD-012) sowie Kleinindustrie und Siedlungshäuser (CD-014).

www.modellbahn-hintergrund.de

+++ KoMi-Miniaturen (Zpur®) +++

Das Angebot an Zurüstteilen will KoMi-Miniaturen mit der UIC-500-Vorbremserbühne ausbauen. Dazu gibt es die erforderliche Rahmenverlängerung und Aluminium-DB-Austauschlukten.



Gegenwärtig wohl das am besten detaillierte Treckermodell im Maßstab 1:220: Die hier gezeigten Variationen des Deutz-Schleppers zeigen nur einen Teil der Möglichkeiten für ein ganz individuelles Modell. Foto: KoMi-Miniaturen

Die landwirtschaftliche Serie wird mit dem Traktor vom Typ Deutz F3M317 ausgebaut. Das aufwändig detaillierte Modell ist in verschiedenen Farben und Ausstattungsmerkmalen erhältlich. So kann unter anderem zwischen verschiedenen Radtypen und Halbkette gewählt werden. Optionale Zurüstteile wie eine Ackerschiene, Spiegel oder Seitensitze sorgen für eine individuelle Gestaltung. Besonders interessant ist auch die Gestaltung als Scheunenfund mit betagt-rostigem Äußerem.

Ein nicht nur zu diesem Schlepper passender Ackerwagen befindet sich derzeit noch in Arbeit.

www.komi-miniaturen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Zwei Neuheiten werden für dieses Jahr angekündigt, zu denen uns leider nicht bekannt ist, ob es sich um Wiederauflagen oder Überarbeitungen handelt, denn ähnliche Artikel wurden auch früher schon im Katalog geführt.

Die Moha-Milchkesselwagen EKW 51 (Art.-Nr. Z63006.01) sollen durch einen Doppelbausatz dem Vorbild stärker angenähert werden. Der Kessel und sein Unterbau sind tamponbedruckt, die beiden Teile

tragen verschiedene Betriebsnummern. Als Fahrwerk wird ein kurzes Kesselwagenfahrwerk (Märklin 8611 u.ä.) empfohlen.

Das Drehscheibenwärterhaus mit Pultdach (Z98929.02) soll auf Märklins Drehscheibe das kleine Gebäude durch eine filigranere Konstruktion ersetzen. Die separaten Fenstereinfassungen lassen sich auf Wunsch lackieren. Mit wenig Aufwand wären die Aufsatz-Fenstereinfassungen auf dem originalen Märklin-Wärterhaus montiert.

www.krueger-modellbau.de

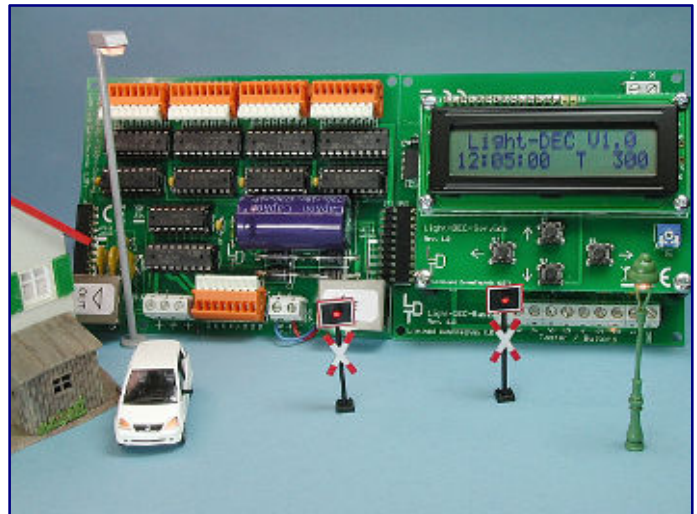
+++ LDT Littfinski Datentechnik +++

Erstmals haben wir Peter Littfinski nicht mit Stand auf der Spielwarenmesse gefunden. Seine Neuheit in Form der universellen Anlagenlichtsteuerung Light-DEC wird er aber in Dortmund auf der Intermodellbau vorführen.

Bewundern lässt sich dann, wie ihr für bis zu 160 Funktionen zugeordnet werden können. Sie lassen sich ebenso in einen Tageszyklus einbetten wie auch manuell oder über digitale Befehle ein- und ausschalten. Dank ihres modularen Aufbaus lässt sie sich jeder Anlage und Herausforderung optimal und preiswert anpassen.

Light-DEC besteht aus einem Light-DEC-Basis-Modul und mindestens einem Light-Modul (Light-Display oder Light-Power). Alle Komponenten werden als Bausatz und Fertigmodul angeboten.

www.ldt-infocenter.com



Die beiden Komponenten des Light-DEC nebeneinandergestellt sollen einen Eindruck von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten geben. Foto: LDT Littfinski Datentechnik

+++ Lokliege Volker Wienke +++

Als Neuheitenvorstellung präsentierte uns dieser Anbieter ein Putzblöckchen für die Spur Z. Eine handliche Größe soll es aufweisen und ausreichend für die Spurweite sein. Damit muss nicht auf handelsübliche, großen Putzblöcke zurückgegriffen werden.

Sie bestehen aus kautschukgebundenem Poliermaterial mit feinsten Körnung und entfernen Schmutz, Oxidationsschichten und Ablagerungen auf den Schienenoberflächen. Die beste Polierwirkung entfalten sie bei Nassschliff, d.h. Anfeuchten des Putzblöckchens mit Wasser.

Ihre Größe beträgt 12 x 19 x 30 mm: 12 mm Breite für die Schienen und 19 x 30 mm zum besseren Anfassen. Geliefert werden sie ab sofort zu zwei Stück im PE-Beutel.

www.lokliege.de

+++ Lütke Modellbahn +++

Aus aktuellem Anlass des von der Deutschen Angelique Kerber gewonnen Tennisturniers in Melbourne schickt der Olchinger Gebäudespezialist ein Modell ins Rennen. Eine kleine Tribüne samt Überdachung und der Tennisplatz waren schon länger in der Planung, aber durch Kerbers Sieg wurde das Projekt nun

beschleunigt abgeschlossen. Lieferbar ist dieser Bausatz bereits ab der 6. Kalenderwoche, die Artikelnummer stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Dazu legt Lütke Modellbahn noch einen Exklusivbausatz Bauernhof aus bekannten Bausätzen, die nun zu einem interessanten Paket geschnürt werden, auf. Diese Zusammenstellung ist ähnlich der früheren Brauerei-Konfektion, die sich großer Beliebtheit erfreut hatte.



Zum Tennisplatz gehören zwei Tribünen, von denen eine gläsern überdacht ist. Foto: Lütke Modellbahn

www.luetke-modellbahn.de

+++ MaKaMo Modellbogendesign Walfried Fehse +++

Mit dem Modell des dreiteiligen Bahnhofes Höxter Rathaus erscheint ein sehr interessanter Bausatz beim Magdeburger Kartonmodellbau-Spezialisten. Er besteht aus dem Stationsgebäude, einem Wartesaal und einer Bahnsteigsperrung. Während Beamte in den engen Sperren damals Bahnsteigkarten entwerteten, fehlt dieses Merkmal auf den meisten Anlagen völlig.



Höxter-Rathaus ist ein ungewöhnlicher Bahnhof: Das Stationsgebäude (Bildmitte) war ursprünglich ein Schrankenposten, ergänzt durch eine im Vergleich sehr lange, hölzerne Wartehalle. Umgesetzt wurde auch das beim Vorbild einst so typische Häuschen der Bahnsteigsperrung. Foto: MaKaMo, Walfried Fehse

Ein Haltepunkt gleichen Namens befindet sich übrigens heute noch an der Strecke Altenbeken – Kreiensen, allerdings längst nicht mehr mit dem konkreten Gebäudevorbild des MaKaMo-Modells.

Ungewöhnlich ist das kleine Bahnhofsgebäude zudem noch in folgender Hinsicht: Es war ursprünglich ein Schrankenposten und misst deshalb gerade mal 2,6 x 3,2 cm in der Baugröße Z. Die Wartehalle ist wegen eines recht hohen Fahrgastaufkommens mit 5,1 cm hingegen recht lang.

www.makamo-modellbogen.com

+++ Markenburg +++

Neu ist das Angebot dieses niederländischen Herstellers für die Baugröße Z. Der Anbieter von Kartonmodellen ist bereits seit einigen Jahren aktiv, beschränkte sein Angebot zuvor aber auf größere Maßstäbe.

Drei Bausätze sind mit Beginn dieses Jahres nun aber auch für die Spurweite Z ins Sortiment aufgenommen worden, die sich an holländischen Vorbildern orientieren, aber auch in Deutschland einsetzbar sind.

Die Fabrik (Art.-Nr. 02GRS11) wurde um die vorletzte Jahrhundertwende erbaut und hat zusammen mit einigen Umbauten auch verschiedene Gewerbebetriebe beherbergt, darunter eine Molkerei und heute einen Elektrikerbetrieb.

Licht fällt durch die Wandfenster, vor allem aber auch die Glasscheiben in den Sheddächern ins Innere, das Mauerwerk der Hauptansichtsseite ist, dem architektonischen Ideal seiner Zeit folgend, dekorativ gehalten worden, während die Rückseite schlicht ausfällt.

Das Vorbild des Gebäudes „Heistraat 45“ (02HES01) wurde 1930 erbaut und besitzt ein Mansardendach, wie es für die Niederlande bis heute typisch ist. Die freistehende Scheune wurde später erbaut und ist ebenfalls Bestandteil des Bausatzes. Der Hauseingang befindet sich etwas zurückversetzt in einer Nische. Häuser dieser Art finden sich in ländlichen und kleinstädtischen Regionen.

Das Transformatorhäuschen mit Satteldach (02RBS13) stammt aus den fünfziger Jahren. Im Vergleich zu vielen deutschen Exemplaren weist es eine flachere Bauweise auf. Dank runder Giebelfenster an den schmalen Seiten und grünen Türen ist es dennoch ein recht markantes Gebäude, das in ländlichen Motiven auf sich aufmerksam zu machen weiß.

Für alle Bausätze gilt: Sie sind für die Ausstattung mit einer Innenbeleuchtung vorbereitet, die Wände sind lichtundurchlässig. Das Material ist durchgefärbt und bleicht kaum nach. Naturgetreue Farben und eine Verwitterung sorgen für ein realistisches Aussehen. Beim Baumaterial handelt es sich um recycelte Stoffe. Die Passgenauigkeit beträgt 0,1 mm.

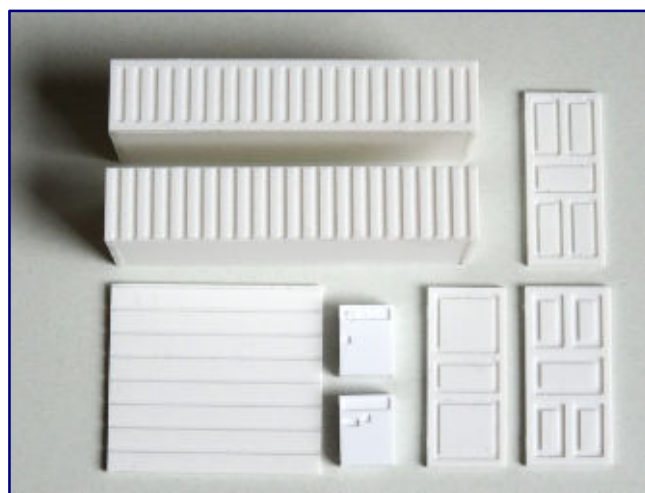
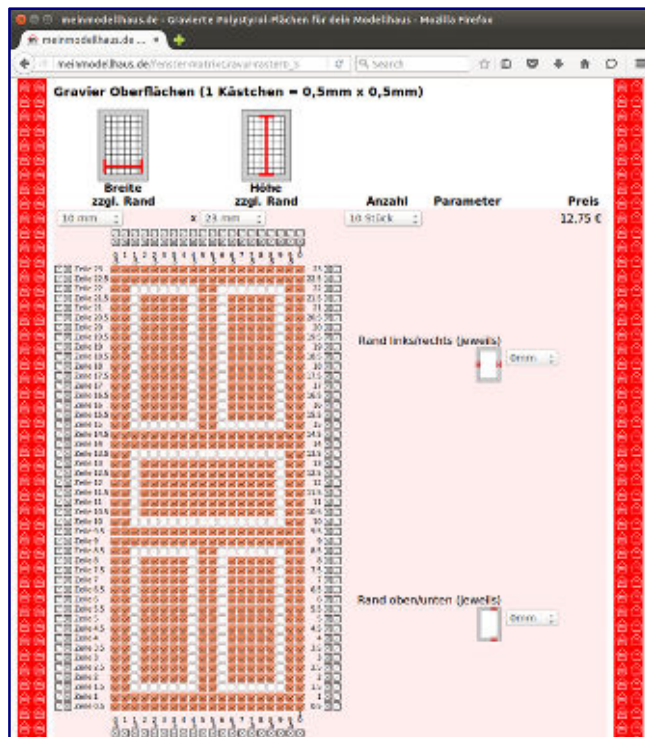
www.markenburg.nl

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Sehr mühselig gestaltet sich der Kontakt zu Thomas Oswald. Wesentlich einfacher ist der Bezug seiner stets gelungenen Laserschnitt-Produkte aus Karton, die einer farblichen Behandlung bedürfen, über die Vertriebspartner KoMi-Miniaturen und Conrad Electronic.

Auf seinen Seiten haben wir verschiedene Gebäude, Schrebergartenhäuser (Art.-Nr. 10400), Viehunterstand (10399) Jahrmarktsbuden (80176 bis 80180) und Toilettenwagen (80182) sowie Pflasterstraßenteile (20041 bis 20054) gefunden, mit denen sich spannende Szenen im Maßstab 1:220 gestalten lassen. Besonders erwähnenswert erschien uns der Diebesturm Lindau (10392).

www.mbz-modellbahnzubehoer.de



Bedienoberfläche der Internetseite (Bild oben) samt Ergebnis ganz rechts (Bild unten) und weiteren Gravurbeispielen. Foto: MeinModellHaus

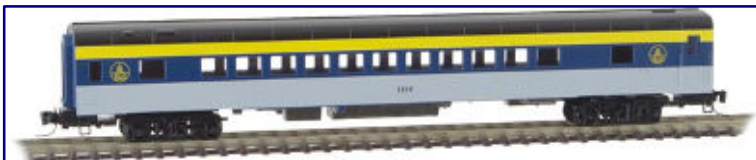
+++ MeinModellHaus +++

Mit diesem Jahr ist ein neues Angebot verfügbar geworden: individuelles Gravieren von Polystyrol. Mit gleich zwei neuen Funktionen lassen sich Gravuren beauftragen, die beispielsweise Türen im Landhausstil, Balkonbrüstungen, Garagentore Briefkästen und vieles andere mehr möglich machen.

Auf 0,5 mm genau kann der beauftragende Modellbauer seine Abmessungen übermitteln, was Aufträge vom Maßstab 1:32 bis 1:220 möglich macht. Der Preis der Dienstleistung ermittelt sich aus dem gewählten Material und der gravierten Fläche.

Der Hersteller gab uns noch die Tipps mit, die Raster-Konfiguratoren nur mit Firefox Mozilla oder Google Chrome aufzurufen sowie zum Umgestalten ein Beispiel von seinen Seiten aufzurufen, um es dann durch Umsetzen der Kästchen im Raster individuell umzugestalten.

www.meinmodellhaus.de



Sitz- und Aussichtswagen (Bilder oben und Mitte) in abweichender Lackierung dienen der Veranschaulichung der kommenden Neuheiten. Blaue Wagen des Golden West Service (Bild unten) erscheinen im Juli 2016. Alle Fotos: Micro-Trains

+++ Micro-Trains (MTL) +++

In der Reihenfolge der geplanten Auslieferung führen wir hier diejenigen Neuheiten auf, die Micro-Trains bislang auf seinen Seiten bekanntgegeben hat:

Die Aufstellung beginnt im Februar 2016 mit den von Marsilius übernommenen, leichten 83-Fuß-Reisezugwagen in den Farben der Canadian National.

Zur Auswahl stehen einzeln verkaufte Schlaf- (Art.-Nr. 550 00 140), Aussichts- (551 00 140), Sitz- (552 00 140) und Gepäckwagen (553 00 140).

Im März geht es mit gedeckten 40-Fuß-Wagen mit einzelner Tür weiter. Die Wagen dieser Viererpackung (994 00 089) in den Anschriften der Western Pacific tragen die markante rote Feder an den Längsseiten.

50-Fuß-Wagen mit sichtbaren, vertikalen Profilen an den Außenseiten bringt der April. Auch diese Wagen mit nur einer Ladetür je Seite erscheinen als Viererpackung (994 00 090) in gelb-schwarzer Gestaltung von Railbox.

Gleich zwei Güterwagenpackungen bringt der Mai. Den Anfang machen die vier

türkisfarbenen, gedeckten 50-Fuß-Standardgüterwagen der New York Central (994 00 091), weiter geht es mit gleich acht schwarzen 39-Fuß-Kesselwagen (994 00 810) der NATX.

Im Juni erscheint dann eine Viererzusammenstellung gelber 50-Fuß-Güterwagen der gedeckten Standardbauart (994 00 092), die bei der D&RGW eingestellt sind und für die NITX laufen. Wagen gleicher Länge, aber mit Außenstreben und blauer Lackierung des Golden West Service, bringt der Juli

2016 (994 00 093). Neuheiten für die Monate August bis Dezember gibt MTL wie gewohnt erst im weiteren Jahresverlauf bekannt.

www.micro-trains.com

+++ MKB-Modelle +++

Am Stand von Märklin war letztes Jahr eine aus acht Gebäuden bestehende Stadthausserie, passend zum Themenschwerpunkt um den Bahnhof Hamburg-Dammtor, zu sehen. Jetzt ist klar, dass sie bei Märklin nicht als Fortsetzung erscheinen wird.



Mangels zugeliefert Produktbilder zeigen wir hier die am Märklin-Stand vor einem Jahr gezeigten Gebäude: Die MKB-Neuheiten sehen diesen Häusern ähnlich und unterscheiden sich meist nur in farblichen Details. Zu den sieben hier gezeigten Bausätzen gesellt sich noch ein Kino, das zuvor weder zu sehen war noch sonst irgendwie angekündigt worden wäre.

Umso mehr freuen wir uns, dass MKB-Modelle sie selbst ins Programm aufnimmt und damit das bislang überschaubare Angebot an maßstäblichen Großstadthäusern erweitert.

Folgende Gebäude besitzen ein Aussehen der Vorkriegszeit: Stadthaus Gründerzeit (Art.-Nr. 220319) mit zwei Ladengeschäften oder Ladengeschäft und Tordurchfahrt (220320), Winkelstadthaus Gründerzeit (220321) mit Ladengeschäft, Eckstadthaus Gründerzeit (220322) mit Ladengeschäften und ein Stadthaus Klassik (220323) mit Ladengeschäft und Tordurchfahrt,

Im Stil der fünfziger Jahre gehalten sind das Stadthaus (220324) mit Staffelgeschoss, Bürogebäude und Tordurchfahrt sowie ein weiteres Exemplar (220326) mit gleichen Merkmal in abweichender Gestaltung. Wirklich einmalig für die Spurweite Z ist das Stadthaus Klassik mit Kinosaal (220327), denn ein Filmtheater gab es bislang gar nicht. Untergebracht ist es in einem flacheren Kinosaal im Hinterhof.

www.mkb-modelle.de

+++ Modellbau Laffont +++

Vor über einhundert Jahren wurde die privat betriebene Nebenbahn von Wiesloch-Stadt nach Waldangelloch (bei Sinsheim) sowie abzweigend nach Meckesheim eröffnet. Für die neu zu errichtenden Bahnhofsgebäude griffen die damaligen Verantwortlichen aus Kostengründen auf ländlich geprägte Einheitsbauten im Badischen Stil zurück.

Deshalb wurden (mindestens) die Bahnhöfe Baiertal, Rauenberg, Dielheim, Schatthausen und Waldangelloch nahezu identisch errichtet, zum Teil allerdings spiegelverkehrt ausgeführt.

Das Gebäude von Waldangeloch besaß in späteren Jahren einen weißen Fassadenanstrich im Untergeschoss, während die übrigen Stationen einen beigefarbenen Anstrich aufwiesen.

Dem bei Laffont-Modellbau neu erscheinenden Modell werden Teile für beide Farbvarianten inklusive passender Bahnhofsschilder beigelegt, um dem Modellbahner höchstmögliche Flexibilität zu bieten. Auch der spiegelverkehrte Anbau des Güterschuppens ist möglich.

Wie gewohnt bestehen die Bausatzteile aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton, der farbliche Nacharbeiten überflüssig macht, aber auch nicht behindert.



Schlicht, aber ansprechend: Bahnhof Waldangeloch von Modellbau Laffont. Foto: Modellbau Laffont

www.modellbau-laffont.de

+++ Modelplant (von Data4image) +++

Neu im Programm von Modelplant sind Inneneinrichtungen für Märklins vierachsige Umbauwagen (Art.-Nrn. M-0038 bis M-0040), deren Gewicht nur je 3 Gramm beträgt. Gefertigt sind sie aus haltbarem ABS-Kunststoff und lassen sich problemlos mit handelsüblichen Modellbaufarben lackieren. Aus Platzgründen muss das Beschwerungsblech im Inneren der Märklin-Wagen vor dem Einsetzen entfernt werden.

www.modelplant.de

+++ Mo-Miniatur +++

Endlich gibt es hier wieder neue Modelle im Maßstab 1:220! Und mit einem Omnibus für die sechziger Jahre erfolgt ein weiterer Lückenschluss. Nach der Realisierung in der Spur 1 hat Mo-Miniatur den kurzen und rundlichen Omnibus Mercedes-Benz O 321H nun auch für die Baugröße Z umgesetzt.



Der Mercedes-Benz O 321H schließt eine große Lücke im Angebot an Straßenfahrzeugen für die Spurweite Z. Mo-Miniatur bietet ihn als Post- (Art.-Nr. 100650) und Bahnbus (100652) an. Das rote Handmuster ist mit dem Posthorn auf der Längsseite noch nicht korrekt beschriftet. Foto: Mo-Miniatur

Maßstabsgerecht ist er 43 mm lang und wird als gelber Post- (Art.-Nr. 100650) und purpurroter Bahnbus (100652) mit feiner Bedruckung angeboten. Im Gegensatz zu vielen Automodellen unserer Spurweite erhält er transparente Fenster und erlaubt dadurch einen Blick ins Innere auf Sitze und Lenkrad.

Damit wird voraussichtlich schon zur Intermodellbau in Dortmund eine Ankündigung wahr, die wir vor vielen Jahren an dieser Stelle kundgetan haben.



Der Steyr Typ 190 (100260) präsentiert sich bestens detailliert. Um keinen Zweifel an seiner Winzigkeit aufkommen zu lassen, wurde er auf eine 2-Cent-Münze gestellt. Foto: Mo-Miniatur

Als weitere Neuheit erscheint mit dem Steyr Typ 190 (100260) noch ein Traktor aus der einstigen Jubiläumsreihe.

Das Vorbild wurde in den sechziger Jahren gebaut und bereitet dank der guten Detaillierung als Modell viel Freude, weshalb ein kritischer Blick durch die Lupe auf jeden Fall lohnt. Mit nur 14,5 mm Länge passt es bequem auf eine 2-Cent-Münze.

www.mo-miniatur.com

+++ N-tram +++

Die Dampftriebwagen in der württembergischen und DRG-Ausführung sind inzwischen ausverkauft, wie von N-tram zu erfahren war. Nur von den Modellen der Uerikon-Bauma-Bahn sind noch wenige Exemplare verfügbar.

Da die Vorbereitungen zu den bereits im letzten Jahr angekündigten Te III der SBB noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnten, verschiebt sich deren Auslieferung voraussichtlich auf Mitte 2016.

www.n-tram.de

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Verschiedenen Stadtbahnbögen nach Berliner Motiven hat sich Ratimo verschrieben. Dazu passend gibt es jeweils verschiedene Einsätze mit Ziegelmauerwerk, Ladenzeile, Fenster oder Toren.

Auch im Bereich der Superungssätze tut sich etwas. Für den TEE-Dieseltriebzug VT 11⁵ sind Faltenbälge in der Entwicklung.

Die Ergebnisse von Fahrversuchen mit den Prototypen gilt es noch abzuwarten, bevor Rainer Tielke hoffentlich schon in Altenbeken erste Muster auf seiner privaten Brückenanlage vorführen kann.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de



Entwürfe verschiedener Stadtbahnbögen. Foto: Ratimo, Rainer Tielke

+++ RST-Eisenbahnmodellbau +++

Wer seine Modellbahn so weit wie eben möglich vorbildgerecht steuern möchte, kommt um ein mechanisches Stellwerk nicht herum. Dieser Anbieter liefert die dafür erforderliche Ausrüstung. In diesem Jahr steht eine Schrankenanlage mit Handkurbel – leider nicht für die Spur Z – im Fokus.

Das im letzten Jahr vorgestellte Verschlussregister wird voraussichtlich ab Ende Februar ausgeliefert. Um einige funktionelle, beim Vorbild elementare, Details umsetzen zu können, war ein komplettes Überarbeiten des Projekts erforderlich geworden.

Als erste Maßnahme wurden die Weichen- und Signalhebel verbessert. Einige Bauteile werden nun aus eloxiertem Aluminium und Edelstahl gefertigt. Erweitert wird auch das bereits umfangreiche Farbensortiment.

www.rst-modellbau.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Der österreichische Kleinstserienspezialist hat sich dem Schienenbusnachfolger der DB verschrieben. Der von der Kieler MaK gebaute Dieseltriebwagen 627 002-9 erscheint zunächst in ozeanblau-beigefarbener Ursprungsausführung von 1974 mit Scharfenbergkupplung (Schaku) und blauem DB-Keks als Exklusivserie für den 1zu220-Shop.

Leider ist bereits die vollständige Auflage von 20 Exemplaren über Vorbestellungen ausverkauft, doch weitere Versionen der einteiligen Baureihe 627 sollen folgen.

Interessenten sollten also nicht zögern. Die Modelle basieren technisch auf Rokuhan-Fahrwerken mit wartungsfreien, eisenlosen Motoren. Das feindetaillierte Gehäuse mit transparenten Fenstern besteht aus metallverdichtetem Kunststoffdruckguss.



Exklusiv für 1zu220-Shop wird die Ursprungsausführung der Baureihe 627 aufgelegt. Foto: SMZ

Der befahrbare Minimalradius ist 195 mm. Geliefert werden die Modelle in einer Metallschachtel mit Beschreibung und Zertifikat.

Das ab Werk digital ausgestattete Modell besitzt einen von Velmo entwickelten Decoderbaustein mit Next18-Schnittstelle. Für eine vorbildgerechte Geräuschkulisse sorgt der CT-Sounddecoder SL76next18 (Betriebsgeräusch des Motors, Horn kurz/lang, Türenschließen, Schaffnerpfeiff usw.). Die Innenbeleuchtung ist zuschaltbar, weiß-roter Lichtwechsel vorn und hinten sind ebenso umgesetzt worden.

www.smz.at

+++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++

Neue Ladegüter sowohl für den Eanos-x 052 von FR Freudendreich Feinwerktechnik und Märklin: Kohle, Holzspäne, Altglas, Rübenladung und Stammholz. Alle Ladeguteinsätze werden in bekannter Qualität und Passgenauigkeit geliefert, denn eine „Anprobe“ an einem Handmuster haben die Neuheiten bereits erfolgreich absolviert.

www.spurzladegut.de

+++ SW-Modelle Sascha Waclawski +++
Fleißig weiter geht es auch im westfälischen Münster.

Auf Basis eines Märklin-Modells bietet SW-Modelle als neuestes Lackier- und Umgestaltungsobjekt die blaue 140 038-0 von Press (Epoche VI) an.

Die Lok besitzt Klätte-Lüfter und ein eckiges Maschinenraumfenster, die Fahreigenschaften entsprechen dem Märklin-Modell, da technisch nichts verändert wurde.

www.sw-modelle.de

+++ tams elektronik +++

„RedBox“ titulierte dieser Hersteller sein neuestes Projekt.

Hinter diesem Projektnamen steckt die Ablösung der nicht mehr lieferbaren Digitalzentrale Master Control, auf die vor allem diejenigen schwören, die ihre digitale Modellbahn computergesteuert betreiben.

Die Stärken der alten sollen auch die der neuen sein: stabiler und zuverlässiger Betrieb und eine beeindruckend schnelle Datenübertragung.

Sie verarbeitet die Protokolle DCC, MM1 und MM2 und bietet eine Railcom-Unterstützung. PC- und s88-Schnittstellen und Anschlüsse für bis zu 64 Zusatzgeräte sind ebenfalls an Bord. Die alte serielle Schnittstelle wird durch einen zweiten USB-Anschluss ersetzt.

Die neue Zentrale wird keine Anzeige- und Bediengeräte haben. Daher kann das jeweilige Lieblingsgerät nahezu frei gewählt werden und über verschiedene Schnittstellen angeschlossen werden. Die zwei USB-Schnittstellen für den Anschluss des PC sind zudem galvanisch getrennt. Ausgeliefert wird wahlweise mit oder ohne integrierten Booster für 2,5 A.

www.tams-online.de

+++ Toy-Tec +++

Nach der Ankündigung im Jahre 2014 wurde es bald ruhig um Toy-Tec und seine Anlagensteuerung ALAN. Die Verzögerungen wurden derweil auf unterschiedliche Ursachen zurückgeführt, die im Verlauf der Zeit kommuniziert wurden.

Die aus einem Hirn („Brain“) und ansteckbaren Modulen bestehende Konfiguration für analoge, mit Trennstellen versehene oder digitale Anlagen soll nun voraussichtlich ab dem 29. Februar 2016 ausgeliefert werden. Neben Einzelkomponenten sind auch preisgünstigere Startpackungen angedacht.



Bild oben:
Gleich fünf verschiedene Ladegüter bietet der Aachener Spezialist Küpper für den neuen Eanos-x 052 sowohl von FR als auch Märklin an.

Bild unten:
Attraktiv erscheint 140 038-0 der Press in ihrer blauen Lackierung, umgesetzt von SW-Modelle

Toy-Tec plant zusätzlich, in Kürze auch den Vertrieb fremder Produkte aufzunehmen, darunter solche von Rokuhan.

www.toy-tec.com

+++ Trafofuchs +++

Bei diesem Figurespezialisten haben wir einige Neuheiten regelrecht verschlafen und wollen sie nun trotz ausgehenden Winters an dieser Stelle nachreichen. Weitere Neuheiten werden bald folgen, zumal Altenbeken nicht mehr weit ist. Völlig neu im Sortiment sind verschiedene Automodelle aus eigener Produktion (siehe Foto), unter denen der Unimog mit Schneepflug heraussticht.



Im Bereich der Figuren haben wir noch den Maronenverkäufer mit Verkaufswagen nachzureichen. Für die bald beginnende Jahreszeit geeignet ist die Zusammenstellung „Wasserski“, bestehend aus Boot samt Bootsführerin und einem Wasserskiläufer.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

Claudius Veit steckt fleißig in der Entwicklung einer Decoder-Neuheit. Bis zur Ausstellung in Altenbeken soll möglichst schon ein funktionsfähiger Prototyp vorliegen. Wir durften uns schon vorab vom Entwicklungsstand überzeugen, dürfen an dieser Stelle aber noch nichts verraten. Kunden sollten aber wissen, dass noch eine zweite Neuheit geplant ist.

www.velmo.de



Zusammenstellung aller bei Trafofuchs lieferbaren Modelle von Straßenfahrzeugen (Bilder oben links und rechts) sowie die neue Figurenpackung „Wasserski“ (Bild unten rechts): Foto unten rechts: Trafofuchs

+++ Westmodel +++

Ein völlig neuer Bausatz „Schrankenposten“ (Art.-Nr. 40033) ist die überraschendste Neuheit bei Westmodel. Die bereits in der späten Epoche I einsetzbare Schrankenanlage hilft den Mangel an zeitgemäßen Posten im Maßstab 1:220 zu beheben, zumal frühere Angebote anderer Anbieter nicht

mehr am Markt erhältlich sind. Der Bausatz beinhaltet eine Wärterbude, Handkurbel, zwei Läutewerke, Andreaskreuze und die Schranken.



Der Bausatz „Schrankenposten“ (Art.-Nr. 40033) ist eine Überraschungsneuheit von Westmodel. Üppig ausgestattet, lässt sich damit ein Bahnübergang ab der späten Epoche I gestalten. Foto: Westmodel

Begleitet wird er von einigen Wiederauflagen bekannter Modelle. Aus Messingguss sind folgende Modelle: Wasserkran (40014), Schürhakengestell (40015), Kohlenbunker (40016), Hunte (40017) und der Bekohlungskran (40018) in offener DRG-Einheitsbauweise. Zusammen mit der Besandungsanlage (40029) sind sie lange vermisste Ausstattungsteile.

Ebenfalls wieder aufgelegt wird der Radsatzladekran (40010) und der Prellbock System Rawie (40025). Bereits anderweitig angekündigt war, dass der Akkutriebwagen ETA 177 noch einmal wiederaufgelegt werden sollte. Das wird nun ebenfalls in diesem Jahr geschehen.



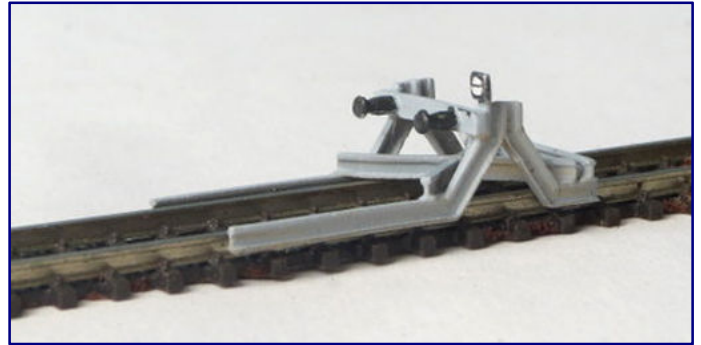
Die Ausstattung zur Restaurierung von Dampflokomotiven (Bild oben links), der Umbausatz für eine Schnellzugdampflok Baureihe 185 auf Basis des Märklin-Modells (Bild oben rechts) und der ETA 177 (Bild unten rechts) werden dieses Jahr wiederaufgelegt. Fotos: Westmodel

Die frisch überarbeitete Märklin-Dampflok der Baureihe 18⁴ (bayerische S 3/6) lässt sich im Gehäuseteil modifizieren. Durch Abtrennen des Windschnei-



den Führerhaus und Tausch gegen das per Umbausatz gelieferte Gussteil von Westmodel lässt sich die Lok zur DRG-Nachbauserie 18⁵ modifizieren. Zum Lieferumfang gehört ein ebenfalls gegossener Kohlenkastenaufsatz für den Tender.

Wolfgang Bachmann teilte zudem mit, dass er sich aus Altersgründen gern zurückziehen würde. Daher sucht er einen Nachfolger für seine Marke, mit der sein langjähriges und anerkanntes Werk fortgesetzt werden könnte. Bereits seit 1984 widmet sich Westmodel ununterbrochen auch der Spurweite Z.



Weitere Wiederauflage: Prellbock System Rawie (40025). Foto: Westmodel

www.westmodel.de

+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Als Wiederauflage eines Lehrmittelinstituts-Bausatzes aus den fünfziger Jahren erscheint der deutsche Zerstörer Z27 aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Bausatz aus zwei Bögen ist im Maßstab 1:250 konzipiert und damit weitgehend tauglich für die Spurweite Z. Das Schiff besitzt eine Länge von 50 cm.

www.papermod.com

+++ ZettZeit Special +++

Jens Wimmel verlegt sich stärker auf Kleinserienangebote und versucht so auch die Lücke bestmöglich zu füllen, die Peter Rechsteiner (Z-Bahn GmbH) mit seinem Tod hinterlassen hat. Ein aktuelles Spezialangebot haben wir jüngst in den Meldungen veröffentlicht.

www.zettzeit.ch

+++ Zimo +++

Im März 2016 beginnt die Auslieferung des 8-fach-Servo-Decoders MX821. Mit ihm lassen sich die Servos von Weichen oder umgebauten Signalen ansteuern. Sein Vorgänger hatte für diese Antriebsart., die sich erst in den letzten Jahren stark verbreitet hat, noch keine Ausgänge.

www.zimo.at

+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Andrew Hart fertigt seit einiger Zeit vorrangig Exklusivmodelle für den Modellbahnhersteller AZL. Doch auch ein eigenes Projekt befindet sich in der Entwicklung: der deutsche Panzerzug K 5 aus dem 2. Weltkrieg. Er besteht aus insgesamt sieben Wagen.

www.z-panzer.com

+++ 1zu220-Shop +++

Nachdem die von Archistories konstruierten und exklusiv produzierten Wassermühlen im letzten Jahr sehr gut angelaufen sind und weiterhin Nachfrage besteht, rechnen wir fest mit einer Fortsetzung der

Trainini®

Praxismagazin für Spurweite Z

eigenen Gebäudeserie. Immerhin wurde dies vor einem Jahr so in Aussicht gestellt. Bislang wurden aber noch keine weiteren Projekten bekanntgegeben.



Pwghs 054 mit DB-Logo, Anschriften der Epoche IV und fester Beheimatung als Exklusivserie für 1zu220-Shop. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Für dieses Jahr fest vorgesehen ist allerdings eine exklusive Serie von FR Freudenreich Feinwerktechnik: Der Güterzugbegleitwagen Pwghs 054 (Art.-Nr. 49.343.41) erscheint in der 2. Jahreshälfte 2016 mit Epoche-IV-Anschriften und DB-Keks. Als erste Variante dieses Waggons der zweifenstrigen Bauart wird es sich um einen fest beheimateten Wagen handeln. Heimatbahnhof des Vorbilds ist Bamberg Hbf.

www.1zu220-shop.de

Anzeige

privat erstellt • kostenlos angeboten • erscheint monatlich

Trainini
Praxismagazin für Spurweite Z

Deutschlands großes, elektronisches Magazin für kleine Modellbahnen

Trainini
Praxismagazin für Spurweite Z

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

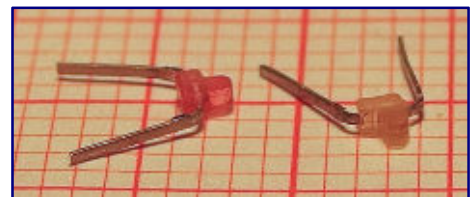
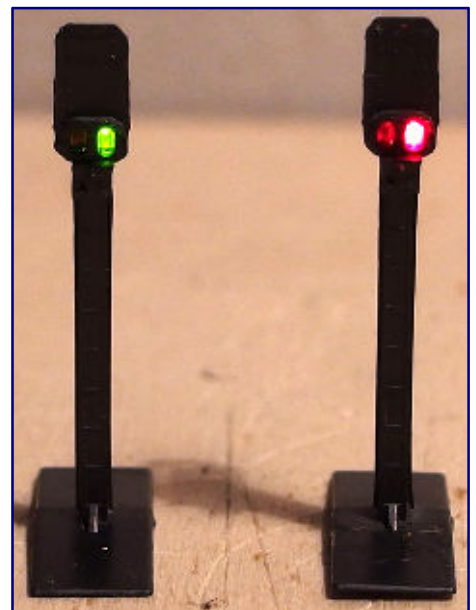
Pfiffige Wiederverwertung alter Märklin-Signale:

Irgendwann in den letzten Wochen fielen mir einige Lichtsignale von Märklin in die Finger, ich hatte sie wohl vor Jahren einmal von einer komplett gekauften Anlage demontiert. Im Originalzustand würde ich sie auf keine Anlage mehr setzen, zum Wegwerfen waren sie aber irgendwie zu schade.

Ihre Gestaltung ist eigentlich gar nicht so schlecht, nur die Konstruktion mit dem Glühbirnchen im Sockel und den Lichtleitkörpern mit den bunten Abschlusskappen ist nun nicht gerade ein technisches Meisterstück. Im Fundus waren noch ein paar rote und grüne, bedrahtete Miniatur-LED vorhanden und so begann dann die nachfolgende Geschichte.

Zunächst habe ich den Kunststoff-Mast von dem metallischen Sockel, der die Birnchen aufnahm, getrennt; mit einem Messer ließen sich die Zapfen leicht durchtrennen. Ein U-förmiges Blechteile, das den Mast rückseitig verschließt, ließ sich auch ohne Widerstand vorübergehend leicht entfernen. Dann konnte man auch leicht die Lichtleitkörper nach oben entfernen.

In die dann freiwerdenden Löcher wurden die LED eingesetzt. Dazu wurden ihre Plus-Anschlüsse passend zurechtgebogen und mit einem Kupferlackdraht von 0,2mm Durchmesser verlötet. Die Minus-Pole wurden mit je einem weiteren Kupferlackdraht verbunden. Die drei Drähte können dann wieder durch den Mast geführt werden, das Blechteil konnte dann wieder aufgesetzt werden.



Durch den Einsatz einfacher LED lassen sich alte Märklin-Lichtsignale wiederverwenden.
Fotos: Peter Grundmann

Falls nun nicht genau baugleiche Typen der LED mehr erhältlich sein sollten, so sind SMD-Typen der Baugröße 1608 (oft auch als 0603 bezeichnet, also Länge 1,6mm x Breite 0,8mm x Höhe 0,6mm), die man für etwa 16 Cent kaufen kann, auch geeignet.

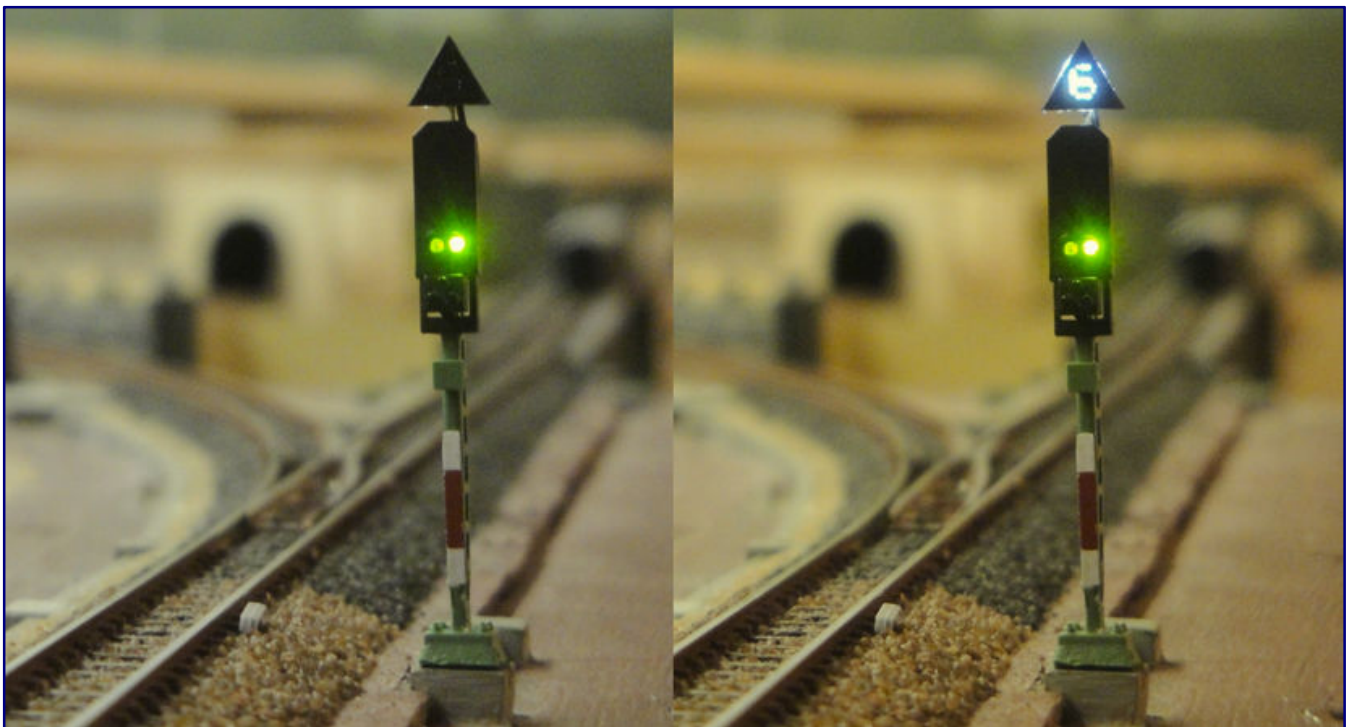
Natürlich ist für solche Arbeiten ein wenig Geduld und Fingerfertigkeit erforderlich, der Lohn sind dann brauchbare Signale für weniger als 1 EUR.

Peter Grundmann, per E-Mail

Raffinierte Signallösung im Eigenbau:

Vielleicht interessant, vielleicht aber auch schon ein alter Hut - Signale mit Zusatzanzeiger ZS 3. In Altenbeken habe ich 2012 eine Anlage gesehen, bei der die Ausfahrtsignale im Bahnhof Zusatzanzeiger hatten, allerdings als Tafel, nicht als Lichtsignal.

An einer bestimmten Stelle meiner im Bau befindlichen Anlage zweigt die Strecke ab, hier wollte ich ein Hauptsignal mit Zusatzanzeiger stehen haben, der abhängig von der Weichenstellung entweder eine Geschwindigkeit anzeigt (abzweigend) oder eben nicht (geradeaus). Ich brauche wahrscheinlich nicht zu erwähnen, dass der Versuch, die Löcher in der Tafel mit Nadeln oder einem feinen Bohrer herzustellen, gescheitert ist.



Mit eigener Idee zum Zusatzanzeiger ZS 3 an Signalen: MBZ setzte diese um, es fehlte dann nur noch eine Leuchtdiode bis zur perfekten Lösung. Foto: Matthias Drobek

Herr Oswald von der Fa. MBZ konnte allerdings helfen, und hat die von mir gewünschten Tafeln ZS3 und ZS3v mit 30 und 60 km/h herstellen können. Die Tafeln messen 5 x 5 x 5 mm (ist gegen Vorbild etwas zu groß, aber das sind die Signale ja auch (glaube ich), und vorbildgerecht große Tafeln sahen mir gegenüber den Signalschirmen zu klein aus), die die Zahlen ergebenden Löcher 0,3 mm. Hinter den Tafeln stecken LED 1206, LED 0805 waren wir mir etwas zu klein.

Was logischerweise nicht funktioniert, sind verschiedene Geschwindigkeiten, aber zumindest geht mal eine oder keine Geschwindigkeit. Das Vorsignal steht nur für das Foto an dieser Stelle, kommt später noch anderswo hin. Die Anzeigen sehen in Wirklichkeit etwas besser aus als auf dem Foto, ist halt schwer zu fotografieren.

Matthias Drobek, per E-Mail

Märklin verfehlt Umsatzziele:

Mehrere Zeitungen meldeten Ende Januar 2016, dass Märklin seine Wachstumsziele verfehlt habe. Auch im dritten Jahr nach der Übernahme durch die Familie Sieber aus Fürth, der auch die Simba-Dickie-Gruppe gehört, macht nach diesen Berichten vor allem der Kernmarkt Deutschland Probleme.

Deutliche Rückgänge im Sammler- und Profibereich machen dem Unternehmen demnach zu schaffen. „Insgesamt haben wir eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung“, wird Geschäftsführer Florian Sieber zitiert. Märklin arbeite aber profitabel, betonte er gleichzeitig, ohne jedoch Angaben zum Gewinn zu machen.

Das Geschäftsjahr endet am 30. April 2016 und wird voraussichtlich mit einem Umsatz von etwa 96 Mio. EUR abgeschlossen werden. Investitionen Märklins sollen künftig verstärkt in neue Produktionstechnologien und ins Einstiegersortiment fließen, um junge Zielgruppen für das Hobby Modellbahn zu gewinnen. Hoffnung setzt der Geschäftsführer zudem in den zweitgrößten Markt USA und in Osteuropa.

Schwierigkeiten macht dem Traditionshersteller auch die große Menge an gebrauchten Modellbahnen, die durch Erbschaften und Verkäufe auf den Markt gelangen. Hier beobachten auch die Modellbahner wohl aller Spurweiten seit Jahren deutliche Preisrückgänge durch das enorme Angebot.

Die Februar-Auslieferungen von AZL:

Mit der EMD SD45 geht es bei AZL im Februar weiter. Sie zeigt sich mit blutiger Nase im Anstrich der Southern Pacific mit gleich vier verschiedenen Betriebsnummern (Art.-Nrn. 63204-1 bis -4). Mit hoher Nase ist diese Baureihe als Southern-Maschine (63212-1 bis -4) ebenfalls mit vier Betriebsnummern in der Auslieferung.

Die EMD F3 trägt als A-B-Einheit die zweifarbig graue Lackierung der New York Central (62900-1 / -2). Mit der rot-orangefarbenen Daylight-Lackierung der Southern Pacific bietet AZL die EMD E8A (62602-1 bis -4) nun in einer Farbvariante an, die zuerst bei Märklin erschienen war. Auch sie steht mit gleich vier Betriebsnummern zur Auswahl.



Die 64-Fuß-Maschinenkühlwagen werden jetzt als Einzelwagen (914007-1 / -2) und Viererpackungen (904007-1 / -2) der CEFX angeboten. Die Maissirup-Kesselwagen sind jetzt in CRG-Ausführung (Cargill Foods) in Auslieferung. Eine Viererpackung (903805-1) und zwei Einzelwagen (913805-1 / -2) sind gewohnter AZL-Standard.



Grau ist die bestimmende Farbe bei den Lokneuheiten von AZL: EMD SD45 der Southern Pacific (Bild oben) und EMD F3 der New York Central (Bild unten). Fotos: AZL / Ztrack

Die gedeckten PS2-CD-Schüttgutwagen erscheinen jetzt in einer Version für den Zuckertransport durch die Union Pacific. Hier stehen eine Viererpackung (90934-1) und zwei Einzelwagen (91934-1 / -2) zur Auswahl. Die ACF-Schüttgutwagen begleiten sie in Northern-Pacific-Gestaltung ebenfalls als Viererpackung (913907-1) und Einzelwagen (903907-1 / -2).

Die NSC-Stahlrollenwagen fallen im roten Lack der Canadian Pacific, abgesetzt durch eine weiße Zierlinie und Nachbildungen von Reflektorensteifen, gleich auf. Auch hier sind eine Viererpackung (913412-1) und zwei Einzelwagen (903412-1 / -2) im Angebot. Nur in Viererpackung angeboten werden die Johnstown-America-Autotransportwagen der CNA (904102-1 bis -3).

Die offenen BethGon-Kohlewagen tragen aktuell eine zweifarbige Gestaltung in Grün-Silber und laufen in dieser Gestaltung für die BNSF. Gleich drei Viererpackungen (90109-1 bis -3) davon vollenden die aktuellen Auslieferungen.

Weitere Fotos sind wie immer unter <http://www.americanzline.com> zu finden.

Vorbericht zur Ausstellung in Altenbeken:

Leider etwas ruhig ist es bei den Z-Freunden International e.V. im Vorfeld der Ausstellung in Altenbeken Mitte April. Dass sich auch dieses Jahr wieder ein Besuch in der Eisenbahnerstadt lohnt, möchten wir mit dieser kurzen Vorberichterstattung zeigen.

Neben den bekannten kommerziellen Ausstellern hat sich erstmals Artitec für diese Veranstaltung angemeldet. Angesichts des enorm ausgeweiteten Spur-Z-Programms ist das sicher ein logischer Schritt, um seine Produkte einem breiten Publikum vorzuführen und diesen Absatzweg nicht ungenutzt zu lassen.

Unter den vielen äußerst sehenswerten Anlagen möchten wir einige besonders hervorheben, weil es nur wenige Gelegenheiten gab oder gibt, diese in Augenschein zu nehmen. Das ist vor allem die Spur-Zm-Anlage von Karl-Friedrich Ahnert nach Motiven der Rhätischen Bahn. Angesichts seines Alters sollen Ausstellungsteilnahmen deutlich, vielleicht sogar ganz zurückgefahren werden.



Vielleicht zum letzten Mal gibt es in Altenbeken Schweizer Schmalspurimpressionen von Karl-Friedrich Ahnert wie diese aus dem Bahnhof Filisur zu sehen.

Die weiteste Anreise hat vermutlich der „Red Spider Canyon“ aus dem italienischen Genua. Wer den Bericht über die Märklintage 2015 in Göppingen aufmerksam verfolgt hat, dürfte dieses Meisterwerk von Raffaele Picollo noch in guter Erinnerung haben. Allein dieses Schaustück ist schon eine Reise wert.

Neu in Altenbeken sind zudem die Anlage „Wolnzach“ von Peter Friede und das aus Modulen zusammengestellte „Gerhardingen“ von Gerhard Maurer. Abwechslung ist folglich auch garantiert. Ein bekannter Besucher ist Graham Jones aus England. Hier sind wir gespannt, welches Exponat er dieses Mal im Gepäck hat.

Märklin-Auslieferungen zum Jahresanfang:

Die in einmaliger Serie zum 25-jährigen Jubiläum der MHI nur für angeschlossene Händler aufgelegte Lokomotive ist nun ausgeliefert. Es handelt sich um eine Werbelok der Baureihe 101 (Art.-Nr. 88676) mit Anschriften für die Epoche VI. Märklin reizt für das schöne Modell seine Druckkünste aus und präsentiert

auf den Längsseiten eine farblich sehr harmonische Gegenüberstellung von Adler und Baureihe 146 in weißer IC-Lackierung.



Die Baureihe 101 als Werbelok zum 25-jährigen Jubiläum der Märklin-Händler-Initiative wurde jüngst ausgeliefert und zeigt sich als gelungenes Modell.

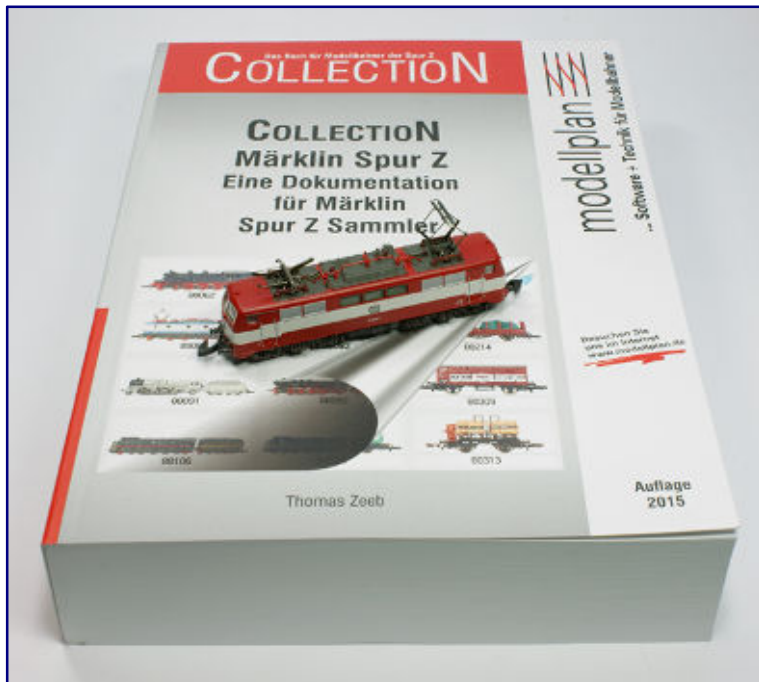
Das Basismodell, lange in einer Neuauflage erwartet, wurde einer Modellpflege unterzogen und zeigt sich fahrtrichtungsabhängig jetzt ebenfalls mit warmweißen (und roten) LED. Verschwunden ist die sichtbare Umschalterschraube im Dach, die Pantographen behielten jedoch ihre elektrische Funktion. Unter dem Gehäuse arbeitet der bekannte Fünfpoler.

Eine außergewöhnliche Farbvariante stellt die 111 068-3 dar, die Mitte der achtziger Jahre für zum Bestimmen eines neuen Lackierungsschemas für Bundesbahnversuche auserkoren war. Märklin realisierte damit als Nürnberger Messmodell 2015 (88422) für die Händler die wohl attraktivste Gestaltung, die das Vorbild in jener Zeit trug.

Rund ein Jahr nach der Ankündigung kam sie nun in den Handel. Das einzeln verpackte Modell befindet sich in einem größeren Umkarton, der als Beigabe noch die gedruckte Version der aktuellen Collection Spur Z von Modellplan enthält.

Dieses reichlich und gut bebilderte Standardwerk zum vollständigen Märklin-Katalogprogramm seit 1972 ist ein hilfreiches Nachschlagewerk nicht nur für Sammler. Die elektronische Version hatten wir zur Neuerscheinung des Jahres 2014 in der Kategorie Literatur ausgezeichnet.

Das Lokmodell weist die bekannten Merkmale der überarbeiteten Baureihe 111 von Märklin auf, wie wir sie schon im Zusammenhang mit der Vorstellung des Lufthansa-Airport-Express ausführlich beschrieben haben. Dies schließt unverändert auch die graue Hinterlegung der Maschinenraumfenster ein – von einer Innenraumnachbildung fehlt leider weiter jede Spur.



Die Lackierung der Lok in RAL 3002 karminrot mit weißer Bauchbinde blieb in Deutschland einmalig und hebt sich wohlthuend vom Orientrot ab, das wenig später als Standardanstrich von Lokomotiven im Rahmen der Produktfarben festgelegt wurde.

Bild links:

Ausgeliefert ist endlich auch die Messe-Sonderlok zur Spielwarenmesse 2015. Die 111 068-3 (88422) klommt zusammen mit der Druckauflage 2015 der Collection Märklin Spur Z von Modellplan.

Zu guter Letzt:

Das Erstellen dieser Ausgabe hat – wie jeden Februar - wegen der großen Zahl an Neuheiten und den dafür erforderlichen Recherchen viel Zeit beansprucht. Leider informieren viele Anbieter aus dem Kreis der Kleinserienhersteller die Redaktion nicht aktiv über ihre Neuheiten und veröffentlichungsreifen Pläne. Daher wenden wir enorm viel Zeit auf, alle Anbieterseiten zu prüfen und selbst den Kontakt zu suchen. Trotzdem blieben auch dieses Mal wieder einige Bildanfragen unbeantwortet.

Das erschwert uns immer wieder die Arbeit und verzögert das Veröffentlichen der Messe-Ausgabe im Februar dieses Jahres. Dieses Mal ist das Heft sogar bis an den Monatsrand gerutscht. „Tue Gutes und rede darüber“, sagt ein altes Sprichwort. In diesem Sinne sollte jeder Anbieter ein eigenes Interesse haben, seine gelungenen Produkte auch bei seinen Kunden und unseren Lesern bekannt zu machen.

Wir rufen hiermit dazu auf, selbst die Initiative zu ergreifen und die Redaktion mit den erforderlichen Informationen und Produktbildern zu versorgen. Gerade zu Jahresbeginn ist das enorm wichtig.

Mitzuteilen haben wir gleichzeitig noch eine Themenverschiebung: Der ausführliche Testbericht über Märklins Baureihe 64 wird auf die April-Ausgabe verschoben. Damit sollte er aber noch rechtzeitig erscheinen, um unseren Lesern als Kaufberatung für das reguläre Katalogmodell in DRG-Ausführung dienen zu können.

Im März 2016 werden wir die Fine-Art-Dampflok 05 003 noch mal genauer unter die Lupe nehmen und nachsehen, an welchen Punkten Märklin bei der Überarbeitung nachgebessert hat. Ebenso soll sich diese Ausgabe auch schon etwas um das anstehende Spur-Z-Wochenende in Altenbeken drehen. Immerhin ist dies das wichtigste und größte Spur-Z-Treffen der Welt.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**), Peter Pernsteiner, Sujin Ritter, Torsten Schubert

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\(at\)trainini.de](mailto:redaktion(at)trainini.de).

Werbende Anzeigen mit Spur-Z-Bezug und Veranstaltungshinweise Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\(at\)trainini.de](mailto:leserbriefe(at)trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.